

Bedienungsanleitung

(D)

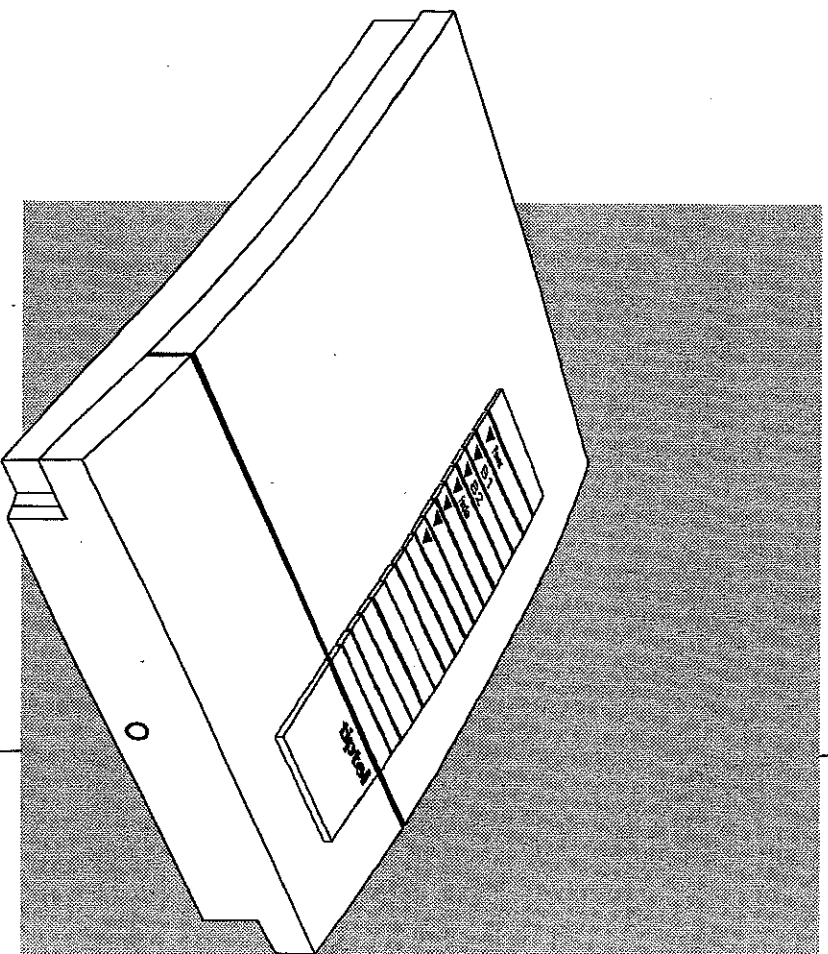
ISDN-Telefonanlage

**tiptel 411**

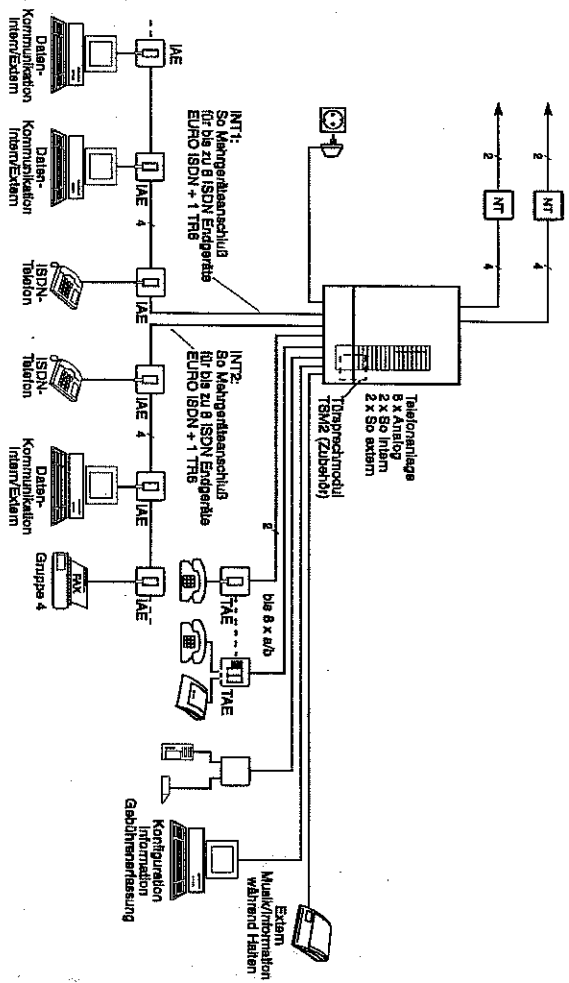
**tiptel 811**

**tiptel 812**

**tiptel 822**



**tiptel**



**Lieferumfang**

- Der Lieferumfang besteht aus:
- Telefonanlage
  - Netzteil
  - ISDN-Anschlusskabel
  - PC-Anschlusskabel
  - Montagmaterial (2 Schrauben, 2 Dübel)
  - Bedienungsanleitung
  - Disketten mit Software für PC

**Konformitätserklärung**

Hiermit erklärt die Tiptel AG, dass das Gerät alle grundlegenden Anforderungen der europäischen Richtlinie 1999/5/EG erfüllt.

Weitere Details zur Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.tiptel.de>

Schaubild .....	2	Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage.....	39
Lieferumfang.....	2	Umschalten zwischen Tag- und Nacht- Leistungsmerkmalen für einen Anschluss .....	39
Hinweise .....	4	<b>Einstellen über PC-Anschluss (RS 232 C)</b>	40
Netztaustausf.....	4	Systemvoraussetzungen.....	40
Umweltschutzhinweise .....	4	Installation der Software.....	40
Pflegehinweise .....	4	Starten der Installationsroutine Setup.exe .....	41-42
<b>Erste Schritte</b>		<b>Bedienhinweise</b>	
Voraussetzungen .....	5	Funktion bei Netzaustausf.....	42
Konfiguration am Mehrgeräteeinrichtung .....	5-8	<b>Einstellungen über Telefon</b>	
Mehrfachrufnummern löschen .....	8	Praktische Tips zur Programmierung.....	43
Konfiguration am Anlagenanschluss .....	9-14	Zugang zur Programmieroberfläche	44
Anlagenrufnummern löschen .....	14	Passwörter für Gesprächskosten und Aktivierung ändern .....	45
<b>Interne Telefongespräche</b>		Systemzeit einstellen.....	46
Interne Wahl .....	15	Externberechtigung .....	46
Ankommander Internanruf.....	15	Amtszugang .....	47-48
Automatischer Interner Rückruf.....	15-16	Automatischer Amtszugang .....	47
<b>Externe Telefongespräche</b>		Externsignalisierung .....	49
Amtszugang und Wahl .....	16	Kettentruf .....	49
Spezieller Amtszugang.....	17	Kettentruf vorbereiten .....	50
Amtszugang reservieren .....	18	Kettentruf zuordnen.....	50-52
Ankommander Externanruf .....	19	Wahlsperre .....	53
Externgespräche halten, Rückfrage .....	19	Sperrenummern eingeben (lösen).....	54
Makeln zwischen zwei Externgesprächen .....	20	Sammel- und Personanruf .....	55
Dreierkonferenz.....	21	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Dreierkonferenz und Makeln im Amt.....	21-23	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Gemeinkoltes Externgespräch beenden.....	23	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Weitermittlung .....	24-25	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Automatischer Rückruf bei Besetzt CCBS .....	26	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Registrierung böswilliger Anrufer MCID .....	27	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
Keypad .....	27-28	Anruflumleitungs-Berechtigung .....	56
<b>Konfort-Funktionen</b>		<b>Gebührenimpuls</b>	
Personenruf.....	29	Gebührenfaktor eingeben.....	57
Sammelanruf.....	29	Ruhe vor dem Telefon erlauben.....	58
Dringlichkeitsruf.....	30	Gespräche holen erlauben.....	59
Gespräch holen (Pick up).....	30	Tag- und Nachtschaltungs-Berechtigung .....	59
Gespräch vom Geräteeinrichtung holen .....	30	Raumüberwachungs-Berechtigung .....	60
Interne Konferenz.....	31	Rufnummernübertragung bei abgehenden- denexternen Gesprächen.....	60
Konferenz mit einem Externanrufer .....	31	Anklopfen bei analogen Telefonen.....	61
Raumüberwachung .....	32	Anklopfen bei ISDN Telefonen.....	61
Ruhe vor dem Telefon.....	33	Geräte-Anschluss .....	61-62
Anruflumleitung (intern und extern).....	33	Kombigeräte-, Fax- und Modem-Anschluss .....	62
Anruflumleitung ausschalten .....	34	Musik im Haltezustand .....	63
Anruflumleitungs-Berechtigung .....	35-37	Kurzwahlrufnummern speichern (löschen).....	63-64
Anruflumleitungs-Berechtigung .....	37	Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlnummern .....	64
Türsprachstation.....	38	Kostenstellen .....	65
Probieren.....	38	Rücksetzen eines Anschlusses.....	66
Tag- und Nachtschaltung .....	38		
Umschalten zwischen Tag- und Nacht-			

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage.....	66	Vorbereitung zum Anschluß von ISDN Endgeräten an die internen So-Ports INT1/INT2.....	78
und der Kurzwahlnummer .....	67	Vorbereitung von analogen Endgeräten an die a/b-Ports 21.....	79
Türsignalisierung .....	67-68	Anschluß des Türsprechmodule TSM2 (Zubehör).....	79
Türsignalisierungsrhythmus auswählen .....	68	Stromversorgung und Funktionstest .....	79
Türberichtigung .....	69	Analoge Telefone .....	80
Türöffner Ansprechdauer und Türöffner auslösen .....	69	Anschluß anderer analoger Telekommunikationsendgeräte .....	81
Direktanschalung, automatische Türbearbeitung .....	70	Anschluß von ISDN-Endgeräten .....	81
Türsprachstation-Umleitung (Apothekerschalung) .....	70	Anschluß eines PC zur Konfiguration .....	81
Fernwartung.....	71	Audioeingang.....	81
<b>Tabelle der Einstellungen für die ISDN-Endgeräte .....</b>	<b>72</b>	<b>Anschlußplan.....</b>	<b>82</b>
<b>Tabelle der Einstellungen für die analogen Endgeräte .....</b>	<b>73</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>83</b>
<b>Grundinstallation .....</b>	<b>74</b>	<b>Hilfe bei Funktionsstörungen.....</b>	<b>84</b>
<b>Wandmontage.....</b>	<b>75</b>	<b>Begriffserklärungen .....</b>	<b>85-86</b>
<b>Installation</b>		<b>Übersicht der Hör- und Ruföhne.....</b>	<b>87</b>
Installation der benötigten Anschlüsse.....	75-77	<b>Übersicht der Funktion- und Kennziffern.....</b>	89-91
Anschließen von LINE 1/2 an EURO ISDN Mehrgeräteanschluß.....	77	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	92
Anschließen von LINE 1/2 an EURO ISDN Anlagenanschluß.....	78		

**Hinweise**

**Netzausfall**

Bei Stromausfall ist die Telefonanlage nicht funktionsfähig. Als Zubehör ist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) erhältlich, die bei Stromausfall für mehrere Stunden eine Funktion der Anlage gewährleistet.

**Umweltschutzhinweise**

- Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch kann kein Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen (z. B. Elektrolytkondensatoren) entstehen.
- Die in diesem Gerät verarbeiteten Kunststoffe bestehen aus teilrecyceltem Granulat.
- Unsere Verpackungen enthalten keine Kunststoffe. Wir verwenden ausschließlich Karton und Papier aus teilrecyceltem Material.

**Pflegehinweise**

- Die Telefonanlage ist wartungsfrei.
- Reinigen Sie die Gehäuseoberfläche nur mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatik Tuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch (elektrostatische Aufladungen könnten zu Defekten der Elektronik führen).
- Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel oder Chemikalien.

**Voraussetzungen**

Im folgenden wird davon ausgegangen, daß die Installation und die Inbetriebnahme der Anlage ordnungsgemäß erfolgt ist, und die benötigten Endgeräte (Telefone, Faxgeräte, etc.) an die internen analogen a/b Ports und an die ISDN Ports INT1/INT2 angeschlossen wurden. Lesen Sie bitte hierzu bei Fragen oder Unklarheiten die Kapitel "Installation" und "Inbetriebnahme".

**Konfiguration am Mehrgeräteanschluß**

**Mehrfachrufnummern (MSN) eingeben und einzelnen Anschlüssen zuordnen, Funktion "Zentrale"**

Für jeden externen Mehrgeräteanschluß können 10 MSN verwaltet werden. Jede dieser MSN kann internen a/b-Rufnummern oder internen ISDN-Rufnummern zugeordnet werden. Mit der Funktion "Zentrale" wird festgelegt, auf welche Nebenstelle ein nicht zustellbarer Ruf umgelenkt wird.

Die Konfiguration für einen Mehrgeräteanschluß erfolgt in vier Schritten:

- I. Speichern der bereitgestellten MSN.
- II. Zuordnung der MSN zu den internen a/b- und ISDN-Rufnummern
- III. Falls unter Schritt II MSN mit internen ISDN-Rufnummern verknüpft werden, ist die Eingabe der entsprechenden internen ISDN-Rufnummern in die ISDN-Endgeräte (als MSN) erforderlich.
- IV. Interne Rufnummer für die Funktion "Zentrale" zuordnen.

**Schritt I: Speichern der MSN**

Nachfolgend sehen Sie eine Tabelle der Kennziffern für die Eingabe der MSN 1-10 für die Ports LINE1 und LINE2.

		Externe Rufnummern (MSN) speichern									
	1.MSN	2.MSN	3.MSN	4.MSN	5.MSN	6.MSN	7.MSN	8.MSN	9.MSN	10.MSN	
LINE1	6531 MSN	6532 MSN	6533 MSN	6534 MSN	6535 MSN	6536 MSN	6537 MSN	6538 MSN	6539 MSN	6530 MSN	
LINE2	6631 MSN	6632 MSN	6633 MSN	6634 MSN	6635 MSN	6636 MSN	6637 MSN	6638 MSN	6639 MSN	6630 MSN	

MSN = Die vom Netzbetreiber zugewiesene Anschlußnummer am Mehrgeräteanschluß

**Beispiel:**

Die Telefonanlage ist mit dem LINE1 Anschluß an einem Mehrgeräteanschluß angeschlossen. Der Netzbetreiber stellt die drei MSN 4711, 4712 und 4713 zur Verfügung. Diese drei MSN sollen dem LINE1 Anschluß in der Anlage zugeordnet werden.

Unter der Klemmenabdeckung der TK Anlage befindet sich ein Schalter, mit dem sich die Anlage in den Programmiermodus versetzen läßt. Schalten Sie bitte von "Bet" in die Stellung "Prog".

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer [9999] wählen.



Sie hören den Programmierton Tag.

2. Kennziffer [6531] wählen, um die Eingabe der ersten MSN für den So Port LINE1 als Mehrgeräteanschluß einzuleiten.



Programmierung für erste MSN eingeleitet.

## Erste Schritte

- Rufnummer **4711** (erste MSN) eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Kennziffer **6532** wählen, um die Eingabe der zweiten MSN für den So Port LINE1 einzuleiten.
- Rufnummer **4712** (zweite MSN) eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Kennziffer **6533** wählen, um die Eingabe der dritten MSN für den So Port LINE1 einzuleiten.
- Rufnummer **4713** eingeben.
- Schritte 4 und 5 wiederholen.
- Telefonhörer auflegen.



Erste MSN gespeichert.



Eingabe der ersten MSN abgeschlossen.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmierton.



Programmierung für zweite MSN eingeleitet.

Zweite MSN gespeichert.



Eingabe der zweiten MSN abgeschlossen.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmierton.



Programmierung für dritte MSN eingeleitet.

Dritte MSN gespeichert.



Eingabe der dritten MSN abgeschlossen (Quittungston)

Speicherung der MSN in der TK Anlage beendet.

In der Telefonanlage sind jetzt die  
 1. MSN = 4711  
 2. MSN = 4712  
 3. MSN = 4713  
 gespeichert. Wollen Sie weitere MSN eingeben, so wiederholen Sie das Verfahren.

**Schritt II: Den gespeicherten MSN werden a/b-Rufnummern und ISDN-Rufnummern innerhalb der Anlage zugewiesen.**

Tabelle der internen Rufnummern:

Port	Interne Rufnummern
a/b Nebenstellen	21 - 28 (Tütel 411: 21 - 24)
So Port INT 1	30 - 39
So Port INT 2	40 - 49

## Erste Schritte

Die nachfolgende Tabelle enthält alle Kennziffern der So Ports LINE1/LINE2 mit deren Hilfe die MSN zu internen Rufnummern zugeordnet werden können.

**Zuordnung der MSN zu internen Rufnummern für So Port LINE1/2 (Tütel 411: a/b-Rufnummern 21-24)**

Kennziffer So LINE1	Kennziffer So LINE2	Interne a/b-Rufnummern (bis zu 8)		Interne ISDN-Rufnummern (bis zu 2)								
		21	22	23	24							
1.MSN	6731	6831	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
2.MSN	6732	6832	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
3.MSN	6733	6833	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
4.MSN	6734	6834	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
5.MSN	6735	6835	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
6.MSN	6736	6836	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
7.MSN	6737	6837	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
8.MSN	6738	6838	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
9.MSN	6739	6839	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49
10.MSN	6730	6830	21	22	23	24	25	26	27	28	30..39	40..49

Pro MSN können bis zu acht interne a/b-Rufnummern (Tütel 411: bis zu vier, 21...24), sowie zwei interne ISDN-Rufnummern zugeordnet werden.

**Beispiel:**

Es wird davon ausgegangen, daß bei einem externen Anruf unter der Nummer 4712 (zweite MSN) die internen Nummern 22, 27, 36 und 41 gerufen werden sollen.

- Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer **19999** wählen.
- Kennziffer **6732** wählen, um die zweite MSN für den So Port LINE1 zuzuordnen.
- Interne Rufnummern 22, 27, 36 und 41 eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung den Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Telefonhörer auflegen.



Sie hören den Programmierton Tag.



Zuordnen der zweiten MSN für den So Port LINE1 für interne a/b- und ISDN-Nebenstellen eingeleitet.



Interne Rufnummern 22, 27, 36 und 41 zugewiesen.



Zuordnung der internen Rufnummer abgeschlossen.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmierton.



Zuordnung der MSN zu internen Rufnummern abgeschlossen.

Die zweite MSN für den So Port LINE1 ist nun den internen Rufnummern 22, 27, 36 und 41 zugeordnet.

## Erste Schritte

### Schritt III: Eingabe der internen ISDN-Rufnummern in angeschlossene ISDN-Endgeräte

Einem oder mehreren ISDN-Endgeräten am Port INT1 muß nur die interne ISDN-Rufnummer 36 zugeordnet werden, d.h. diese interne Rufnummer muß in das ISDN-Endgerät (als MSN) eingegeben werden. Ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate. Ebenso muß mit den ISDN-Endgeräten am Port INT2 verfahren werden, wobei die interne ISDN-Rufnummer 41 in die entsprechenden Endgeräte eingegeben wird.

Erfolgt nun ein Anruf unter der Rufnummer 4712, so geben alle Telefone am Port INT1/INT2 eine Signalisierung ab, denen die interne ISDN-Rufnummer 36 oder 41 zugeordnet wurde. Endgeräte mit einer anderen internen Rufnummer reagieren nicht.

### Mehrfachrufnummern löschen

Gespeicherte MSN werden gelöscht, indem im Programmiermodus an Telefon 21 die Programmierkennziffer 19999, gefolgt von der Kennziffer zur Eingabe der entsprechenden MSN gewählt und der Telefonhörer aufgelegt wird (Keine MSN eingeben).

### Schritt IV: Interne Rufnummer für die Funktion "Zentrale" zuordnen.

Die Zuordnung wirkt sich sowohl auf Port LINE1, als auch auf Port LINE2 aus. Ist ein Anlagenanschluß angeschlossen, so wird die Zuordnung des Global Call geändert (siehe "Konfiguration am Anlagenanschluß"). Am Mehrgeräteanschluß wird die Zentrale gerufen, wenn der eingegangene Ruf nicht weitergeleitet werden kann.

### Beispiel:

Die interne Rufnummer 23 soll die Funktion der Zentrale übernehmen.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer **[19999]** wählen.
2. Kennziffer **[801]** für die Tagelisteinstellung oder **[802]** für die Nachteinstellung wählen.
3. Programmierkennziffer **[51]** für Zentrale/Global Call-Programmierung wählen.
4. Gewünschte interne Nummer wählen, hier **[23]**.
5. Telefonhörer 21 auflegen.
6. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
7. Telefonhörer 21 auflegen.



Sie hören den programmierten Tag.



Sie hören den entsprechenden programmierten Tag bzw. Nacht.



Programmierung des Global Call (Anlagenanschluß) bzw. der Zentralefunktion (Mehrgeräteanschluß) eingeleitet.



Interne Zielrufnummer gespeichert.



Eingabe der internen Zielrufnummer abgeschlossen.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmton.



Programmierung abgeschlossen.

## Erste Schritte

### Konfiguration am Anlagenanschluß

Anlagenrufnummer und DDI eingeben und einzelnen Anschlüssen zuordnen, Global Call zuordnen

**Hinweis:** Der Begriff **DDI** (direct dialing in) bezeichnet ein- oder zweistellige Durchwahlnummern am Anlagenanschluß, die an die Anschlußnummer angehängt werden, um von Extern gezielt eine bestimmte Nebenstelle zu erreichen.

Für jeden Anlagenanschluß können eine bis zu 16-stellige Anschlußnummer und 16 ein- oder zweistellige Durchwahlen, sowie vier Zusatzrufnummern programmiert werden. Jeder Durchwahl und jeder der vier Zusatzrufnummern können bis zu acht interne a/b-Rufnummern, sowie jeweils bis zu zwei interne ISDN-Rufnummern der internen So Ports zugeordnet werden.

Mit dem Global Call wird festgelegt, welche Nebenstelle auf einen Anruf mit der Durchwahlziffer "0" reagieren soll (Zentrale). Diese interne Rufnummer kann im Bereich 21...28, 30...39, 40...49 liegen.

Das Leistungsmerkmal **Global Call** kann für den Tag- und den Nachtbetrieb der Anlage getrennt programmiert werden. Solange Sie keine interne Rufnummer für den Global Call zugewiesen haben, ist die interne Rufnummer 21 voreingestellt.

Die Konfiguration eines Anlagenanschlusses erfolgt in vier Schritten:

- I. Speichern der Anschlußnummer.
- II. Eingabe der vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellten Durchwahlen (DDI).
- III. Zuordnen der Durchwahlen zu den internen a/b- und ISDN-Rufnummern.
- IV. Falls unter Schritt III Durchwahlen mit internen ISDN-Rufnummern verknüpft werden, ist die Eingabe der entsprechenden internen ISDN-Rufnummern in die ISDN-Endgeräte (als MSN) erforderlich.
- V. Interne Rufnummer dem Global Call zuordnen.

### Schritt I: Eingeben der Anschlußnummer

Anlagenrufnummer So Port LINE1 speichern	Kennziffer	6500N
---	------------	-------

Anlagenrufnummer So Port LINE2 speichern	Kennziffer	6600N
---	------------	-------

N = Anlagenrufnummer

N = Anlagenrufnummer

### Beispiel:

Die Telefonanlage ist mit dem LINE2 Anschluß an einem Anlagenanschluß angeschlossen. Es stehen die Anschlußnummer 4321, sowie die drei Durchwahlen 20, 21 und 45 zur Verfügung. Unter der Klemmenabdeckung der TK Anlage befindet sich ein Schalter, mit dem sich die Anlage in den Programmiermodus versetzen läßt. Schalten Sie bitte von "Bet" in die Stellung "Prog".

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer **[19999]** wählen.
2. Kennziffer **[6600]** wählen, um die Eingabe der Anschlußnummer für den So Port LINE2 als Anlagenanschluß einzuleiten.



Sie hören den programmierten Tag.



Programmierung der Anlagenrufnummer für LINE2 ist eingeleitet.

## Erste Schritte

- Rufnummer **[4321]** eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Telefonhörer auflegen.



Anlagenrufnummer gespeichert.  
Eingabe der Anlagenrufnummer für LINE2 abgeschlossen.  
Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmerton.  
Eingabe der Anlagenrufnummer abgeschlossen.

Die Eingabe einer Anlagenrufnummer für einen Anlagenanschluß am **So Port LINE1** geschieht analog mit der Kennziffer **6500**, gefolgt von der Anschlußnummer.

**Schritt II: Eingabe der Durchwahlnummern die vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden.**

Die folgenden Tabellen enthalten die Kennziffern für die Eingabe der Durchwahlen 1 - 16.

Durchwahl für So Port LINE1 speichern	
	Kennziffer + DDI
1.DDI	6501DDI
2.DDI	6502DDI
3.DDI	6503DDI
4.DDI	6504DDI
5.DDI	6505DDI
6.DDI	6506DDI
7.DDI	6507DDI
8.DDI	6508DDI
9.DDI	6509DDI
10.DDI	6510DDI
11.DDI	6511DDI
12.DDI	6512DDI
13.DDI	6513DDI
14.DDI	6514DDI
15.DDI	6515DDI
16.DDI	6516DDI

DDI = Durchwahlziffern

Durchwahl für So Port LINE2 speichern	
	Kennziffer + DDI
1.DDI	6601DDI
2.DDI	6602DDI
3.DDI	6603DDI
4.DDI	6604DDI
5.DDI	6605DDI
6.DDI	6606DDI
7.DDI	6607DDI
8.DDI	6608DDI
9.DDI	6609DDI
10.DDI	6610DDI
11.DDI	6611DDI
12.DDI	6612DDI
13.DDI	6613DDI
14.DDI	6614DDI
15.DDI	6615DDI
16.DDI	6616DDI

DDI = Durchwahlziffern

**Beispiel:**  
Es werden die Durchwahlen 20, 21 und 45 gespeichert.

- Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer **[19999]** wählen.
- Kennziffer **[6601]** wählen, um die Eingabe der ersten Durchwahl für den So Port LINE2 als Anlagenanschluß einzuleiten.



Sie hören den Programmerton Tag.

Programmierung der ersten Durchwahl für So Port LINE2 als Anlagenanschluß ist eingeleitet.



## Erste Schritte

- Durchwahl **[20]** eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Kennziffer **[6602]** wählen, um die Eingabe der zweiten Durchwahl für den So Port LINE2 einzuleiten.
- Durchwahl **[21]** eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Kennziffer **[6603]** wählen, um die Eingabe der dritten Durchwahl für den So Port LINE2 einzuleiten.
- Durchwahl **[45]** eingeben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
- Telefonhörer 21 auflegen.
- Telefonhörer 21 auflegen.



Erste Durchwahl gespeichert.  
Eingabe der ersten Durchwahl abgeschlossen.  
Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmerton.  
Programmierung der zweiten Durchwahl für So Port LINE2 ist eingeleitet.



Zweite Durchwahl gespeichert.



Eingabe der zweiten Durchwahl abgeschlossen.  
Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmerton.



Programmierung der dritten Durchwahl für So Port LINE2 ist eingeleitet.



Dritte Durchwahl gespeichert.  
Eingabe der dritten Durchwahl abgeschlossen.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmerton.



Eingabe der Durchwahlen abgeschlossen.

Wollen Sie mehr als die obigen drei Durchwahlen für den Anschluß LINE2 eingeben, so wiederholen Sie das Verfahren mit weiteren Durchwahlen und den in der Tabelle angegebenen Kennziffern. Ebenso können Durchwahlen für den Anschluß LINE1 eingegeben werden.

**Nutzung der vier Zusatzrufnummern**  
Sie haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den 16 Durchwahlen, je Anlagenanschluß vier Zusatzrufnummern einzugeben. Unabhängig von der gespeicherten Anschlußnummer und den DDI müssen hier komplette Rufnummern gespeichert werden.

**Hinweis:**

Verfügen Sie an einem Anlagenanschluß über mehr als 16 Durchwahlen, so können Sie die vier Zusatzrufnummern als zusätzliche Durchwahlen nutzen. Als Rufnummer geben Sie dann die Anschlußnummer (ohne Vorwahl) gefolgt von der Durchwahl ein. Die folgenden Tabellen enthalten die benötigten Kennziffern.

Zusatzrufnummern für So Port LINE1 speichern	
	Kennziffer
1. Zusatzrufnummer	6517ZZRN
2. Zusatzrufnummer	6518ZZRN
3. Zusatzrufnummer	6519 ZRN
4. Zusatzrufnummer	6520 ZRN

ZRN = Zusatzrufnummer (max. 16 Stellen)

Zusatzrufnummern für So Port LINE2 speichern	
	Kennziffer
1. Zusatzrufnummer	6617ZZRN
2. Zusatzrufnummer	6618ZZRN
3. Zusatzrufnummer	6619 ZRN
4. Zusatzrufnummer	6620 ZRN

ZRN = Zusatzrufnummer (max. 16 Stellen)

## Erste Schritte

**Schritt III: Die gespeicherten Durchwahlen und Zusatzrufnummern werden den Internen a/b- und ISDN-Rufnummern zugewiesen.**

Die Internen a/b-Nebenstellen werden über die internen Rufnummern 21...28 angesprochen (tiptel 411: 21...24). Die Nebenstellen am Internen So Port INT1 werden über die internen ISDN-Rufnummern 30...39, die am Internen So Port INT2 (nur tiptel 812/822) über die internen ISDN-Rufnummern 40...49 angesprochen.

Port	Interne Rufnummern
a/b-Nebenstellen	21-28 (tiptel 411: 21-24)
So Port INT1	30-39
So Port INT2	40-49

Die nachfolgenden Tabellen enthalten alle Kennziffern der Ports LINE1/LINE2 mit deren Hilfe die Durchwahlen und Zusatzrufnummern den internen Rufnummern zugeordnet werden können. Pro Durchwahl oder Zusatzrufnummer können bis zu acht interne a/b-Rufnummern (tiptel 411: vier), sowie zwei interne ISDN-Rufnummern zugeordnet werden. Diese müssen nicht am gleichen Internen So Port liegen (außer tiptel 411/811).

Zuordnung der DDI für den So Port LINE1/2 zu Internen Rufnummern (tiptel 411: a/b-Rufnummern 21-24)				
Kennziffer So LINE1	Kennziffer So LINE2	Interne a/b-Rufnummern (bis zu 8)	Interne ISDN-Rufnummern (bis zu 2)	
1.DDI	6701	6801	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
2.DDI	6702	6802	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
3.DDI	6703	6803	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
4.DDI	6704	6804	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
5.DDI	6705	6805	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
6.DDI	6706	6806	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
7.DDI	6707	6807	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
8.DDI	6708	6808	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
9.DDI	6709	6809	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
10.DDI	6710	6810	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
11.DDI	6711	6811	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
12.DDI	6712	6812	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
13.DDI	6713	6813	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
14.DDI	6714	6814	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
15.DDI	6715	6815	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
16.DDI	6716	6816	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49

## Erste Schritte

**Zuordnung der Zusatzrufnummern für den So Port LINE1/2 zu Internen Rufnummern  
(tiptel 411: a/b-Rufnummern 21-24)**

	Kennziffer So LINE1	Kennziffer So LINE2	Interne a/b-Rufnummern (bis zu 8)	Interne ISDN-Rufnummern (bis zu 2)
1. Zusatz-rufnummer	6717	6817	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
2. Zusatz-rufnummer	6718	6818	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
3. Zusatz-rufnummer	6719	6819	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49
4. Zusatz-rufnummer	6720	6820	21 22 23 24 25 26 27 28	30..39, 40..49

### Beispiel:

Ein externer Anruf soll unter der Nummer 4321-21 (2.DDI) die internen Nummern 25, 26, 32 und 42 rufen. Der Anschluß befindet sich am So-Port LINE2.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abhaben und die Programmierkennziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmierton Tag.

2. Kennziffer [6802] wählen, um die Zuordnung der zweiten Durchwahl für den So Port LINE2 einzuleiten.



Zuordnung der zweiten Durchwahl des So Port LINE2 für interne a/b- und ISDN-Nebenstellen eingeleitet.

3. Interne Rufnummern 25, 27, 32 und 42 eingeben.

Interne Rufnummern 25, 27, 32 und 42 zugewiesen.

4. Telefonhörer 21 auflegen.



Zuordnung der internen Rufnummern abgeschlossen.

5. Zur Bestätigung den Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmierton.

6. Telefonhörer auflegen.



Zuordnung der Durchwahlen zu internen Rufnummern abgeschlossen.

Die zweite Durchwahl für den So Port LINE2 ist nun den internen Rufnummern 25, 27, 32 und 42 zugeordnet. Die Zuordnung der ersten und dritten Durchwahl zu den internen Rufnummern geschieht analog zu dem oben beschriebenen Verfahren.

### Schritt IV: Eingabe der internen ISDN-Rufnummern in angeschlossene ISDN-Endgeräte






Einem oder mehreren ISDN-Endgeräten am Port INT1 muß die gespeicherte interne ISDN-Rufnummer 32 zugeordnet werden, d.h. diese interne Nummer muß in das ISDN-Endgerät (als MSN) eingegeben werden. Ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate. Ebenso muß mit den ISDN-Endgeräten am Port INT2 verfahren werden, wobei die interne ISDN-Rufnummer 42 in die entsprechenden Endgeräte eingegeben wird. Erfolgt nun ein Anruf unter der Rufnummer 4321-21, so geben alle Telefone am Port INT1/INT2 ohne Signalisierung ab, denen die interne ISDN-Rufnummer 32 oder 42 zugeordnet wurde. Endgeräte mit einer anderen internen Rufnummer reagieren nicht.

## Erste Schritte

### Schritt V: Interne Rufnummer für die Funktion "Global Call" zuordnen.

Die Zuordnung wirkt sich sowohl auf Port LINE1, als auch auf LINE2 aus. Ist zusätzlich ein Mehrgeräteeanschluss angeschlossen, so wird die Zuordnung der "Zentrale" geändert (siehe "Konfiguration am Mehrgeräteeanschluss"). Am Anlagenanschluss entspricht die eingegebene interne Rufnummer dem Global Call, der bei einem Ruf mit der Durchwahl 0 ausgelührt wird.

**Beispiel:** Die interne a/b-Rufnummer 25 soll über die Durchwahl 0 erreicht werden.

1. **Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer [19999] wählen.**  
 *Sie hören den Programmiererton Tag.*
2. **Kennziffer [801] für die Tagheinstellung oder [802] für die Nachteinstellung wählen.**  
 *Programmierung des Global Call (Anlagenanschluss) bzw. der Zentralfunktion (Mehrgeräteeanschluss) eingeleitet.*
3. **Programmierkennziffer 51 für Global Call/Zentrale-Programmierung wählen.**  
 *Interne Zielrufnummer gespeichert.*
4. **Gewünschte interne Nummer wählen, hier [25].**  
 *Eingabe der internen Zielrufnummer abgeschlossen.*
5. **Telefonhörer 21 auflegen.**  
 *Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.*
6. **Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.**  
*Programmierung abgeschlossen.*
7. **Telefonhörer 21 auflegen.**

### Durchwahlen und Zusatzruffnummern löschen




Gespeicherte Durchwahlen und Zusatzruffnummern werden gelöscht, indem im Programmiermodus die Programmierkennziffer 19999, gefolgt von der Kennziffer zur Eingabe der entsprechenden Durchwahl gewählt und der Telefonhörer aufgelegt wird (Keine MSN eingeben).

### Weiterleitung auf Zentrale bei Besetzt

Für jede Nebenstelle kann getrennt festgelegt werden, ob im Besetztfall ein kommander Ruf auf die Zentrale weitergeleitet wird.

Weiterleitung auf Zentrale erlaubt	541N
Weiterleitung auf Zentrale nicht erlaubt	542N




N = Interne Rufnummer (21...28, 30...39, 40...49)

1. **Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Programmierkennziffer [19999] wählen.**  
 *Sie hören den Programmiererton Tag.*
2. **Kennziffer [54132] wählen, um die Weiterleitung eines kommenden Rufes für Nebenstelle 32 im Besetztfall auf die Zentrale zu ermöglichen.**  
 *Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmiererton.*
3. **Weitere Einstellungen vornehmen oder die Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri" schalten, verlassen.**  


## Interne Telefongespräche



### Interne Wahl

**Beispiel:** Teilnehmer 25 will mit Teilnehmer 22 telefonieren.

1. **Telefonhörer 25 abheben.**  
 *Es ertönt der Wählton.*
2. **Telefonnummer [22] wählen.**  
 *Telefon 22 klingelt. Sie hören den Freiton. Ist das angerufene Telefon besetzt, hören Sie den Besetztton.*
3. **Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.**
4. **Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.**  


### Ankommender Internanruf

Das Telefon klingelt im Rhythmus des Intern-Rufzeichens.

1. **Telefonhörer abheben.**  

2. **Gespräch führen.**
3. **Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.**  










### Automatischer Interner Rückruf

Ist ein angerufener Teilnehmer besetzt, kann die Telefonanlage diese Verbindung automatisch herstellen, nachdem dieser Teilnehmer aufgelegt hat.

**Beispiel:** Teilnehmer 25 möchte mit Teilnehmer 22 telefonieren. Dieser Anschluss ist jedoch besetzt. Teilnehmer 25 läßt sich automatisch rückrufen.

## Interne Telefongespräche

### Automatischer interner Rückruf /Fortsetzung




1. Telefonhörer 25 abheben.  
 Es ertönt der Wählton.
2. Interne Rufnummer **22** wählen.  
 Telefon 22 ist besetzt. Es ertönt der Besetzton.
3. Telefonhörer 25 auflegen.  
 Es ertönt der Wählton.
4. Telefonhörer 25 abheben.  
 Es ertönt der Wählton.
5. Kennziffer **179** und Zielrufnummer **22** wählen.  
 Es ertönt der Quittungston
6. Telefonhörer 25 auflegen.  
 Der automatische Rückruf ist programmiert.
7. Telefon 22 beendet das Gespräch durch Auflegen des Telefonhörers. Telefon 25 klingelt.  
 Telefon 22 klingelt. Es ertönt der Freiton.
8. Telefonhörer 25 abheben.  
 Telefon 22 klingelt. Es ertönt der Freiton.
9. Teilnehmer 22 meldet sich. Gespräch führen.

**Hinweis:** Diese Funktion ist nur innerhalb der Telefonanlage möglich. Es kann nur jeweils 1 automatischer Rückruf innerhalb der TK-Anlage bearbeitet werden.

## Externe Telefongespräche

### Amtszugang und Wahl

**Beispiel:** Teilnehmer 21 möchte ein externes Gespräch mit einem Teilnehmer mit der Rufnummer 42 45 02 führen.

1. Telefonhörer 21 abheben.  
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Es ertönt der Wählton vom Amt. Die Telefonanlage belegt automatisch einen freien B-Kanal. Sind alle externen B-Kanäle belegt oder ist Ihr Telefon nicht zugangsberechtigt, so ertönt der Besetzton.
2. Kennziffer **0** wählen.  
 Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder das Besetzzeichen. Die eigene Rufnummer wird übermittelt (CLIP). Die Unterdrückung dieser Funktion kann eingestellt werden (siehe Einstellungen).
3. Rufnummer wählen, z. B. **424502**.  


## Externe Telefongespräche

4. Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.

*Beginn des Gespräches, Rufnummer und Gesprächskosten werden der eingestellten Kostenstelle zugewiesen.*

5. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.  


**Hinweis:** Das Leistungsmerkmal Rufnummern übermitteln bzw. unterdrücken kann nur dann angewendet werden, wenn es von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt wird.

### Spezieller Amtszugang

#### Gezelter Amtszugang

Hauptgeschäftlicher Anwendungsfall für die Funktion ist die Vorbereitung der Dreierkonferenz im Amt. Da die Dreierkonferenz nur am Mehrgeräteanschluß unterstützt wird, kann mit dem Verfahren gezielt der LINE Port ausgewählt werden, mit dem die Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist, falls die Anlage mit dem anderen LINE Port am Anlagenanschluß angeschlossen ist.

Anstelle der "0" für den Amtszugang gelten die folgenden Ziffernsequenzen:

- 941 Amtszugang über den ersten externen Anschluß (LINE 1)
  - 942 Amtszugang über den zweiten externen Anschluß (LINE 2)
  - 951N Amtszugang über den ersten externen Anschluß mit gezielter MSN Übermittlung
  - 952N Amtszugang über den zweiten externen Anschluß mit gezielter MSN Übermittlung
  - N = 1...9, 0 für MSN 1...9, 10
- Hierbei wird die gewünschte MSN übermittelt.  
Am Anlagenanschluß wird die interne Teilnehmernummer übermittelt und wie bei Wahl einer "0" verfahren.

**Hinweise:** Ist kein entsprechender B-Kanal verfügbar, hören Sie den Besetzton. Das Merkmal Dreierkonferenz muß von Ihrem Mehrgeräteanschluß unterstützt werden.

### Amtszugang mit Kostenstellenwahl, Rufnummernunterdrückung und Dienstekennungsübertragung

Soll ein Telefongespräch über eine andere, nicht für diesen Anschluß programmierte Kostenstelle geführt werden, so ist ein spezieller Amtszugang möglich. Hierbei kann wahlweise die eigene Rufnummer übermittelt werden (CLIP) oder unterdrückt werden (CLIR). Weiterhin ist ein Amtszugang mit der Dienstekennung "3,1 KHz Audio, Fax Gr. 2/3" für Análogelefone unter Angabe der Kostenstelle vorgesehen. Hierdurch ist es möglich, inkompatible Gegenstellen wie z. B. ISDN Telefone und Faxgeräte der Gruppe 4 generell von der Gesprächsverbindungsmöglichkeit auszuschließen.

	CLIP	CLIR	Audio, Fax Gr. 2/3
Kostenstelle 1	911	921	931
Kostenstelle 2	912	922	932
Kostenstelle 3	913	923	933

## Externe Telefongespräche

**Beispiel:** Teilnehmer 23 möchte mit der Dienstekennung "Audio, Fax Gr. 2/3" über die Kostenstelle 3 telefonieren

1. Telefonhörer 23 abheben.
2. Kennziffer für speziellen Amtszugang wählen, hier **933** für Kostenstelle 3.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage. Es ertönt der Wählton vom Amt.

### Amtszugang reservieren

Sind nach der Wahl der Amtszugangskennziffer alle externen B-Kanäle besetzt, besteht die Möglichkeit, sich den zuerst frei werdenden B-Kanal automatisch auf den eigenen Anschluß legen zu lassen. Sobald ein B-Kanal frei wird, klingelt das Telefon und nach Abheben des Hörers wird selbsttätig die vorher eingabe externe Rufnummer gewählt.

**Beispiel:** Der externe Teilnehmer mit der Rufnummer 654321 soll angerufen werden.

1. Telefonhörer abheben.
2. Amtszugangskennziffer wählen, z.B. **0**.
3. Telefonhörer auflegen.
4. Telefonhörer abheben.
5. Für die Reservierung eines B-Kanals Kennziffer **90** und externe Rufnummer **654321** wählen.
6. Telefonhörer auflegen.
7. Ein externer B-Kanal wird frei, das Telefon klingelt.
8. Telefonhörer abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage\*.



Sie hören den Besetztton. Alle externen B-Kanäle sind besetzt.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Die Rufnummer 654321 des externen Teilnehmers wird automatisch gewählt.



\*Hinweis: Sind beide B-Kanäle des internen So-Ports, an dem Ihr ISDN-Telefon angeschlossen ist, besetzt, so erhalten Sie in Abhängigkeit Ihres Telefons eine entsprechende Signalisierung. Eine Amtszugangsreservierung ist dann nicht möglich.

## Externe Telefongespräche

### Ankommender Externanruf

Das Telefon klingelt im Extern-Rufrhythmus.

1. Telefonhörer abheben.
2. Gespräch führen
3. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.



### Externgespräche halten, Rückfrage (anlagentern)

Während eines externen Gesprächs kann dieses in einen Haltezustand gebracht werden. Im Haltezustand kann im Raum eine Rückfrage durchgeführt werden oder es kann ein anderer Interner Teilnehmer zwecks Rückfrage angerufen werden. Der Gesprächspartner im Haltezustand kann diese Rückfrage nicht mithören. Er hört im Haltezustand ein Musikstück.

**Hinweise:** - Die Eingabe für den Haltezustand ist abhängig vom Wahlverfahren des benutzten Telefons.

- Der Haltezustand eines Telefongesprächs kann bei bestehender Gesprächsverbindung hergestellt werden.
- Wird während des Haltezustands der Telefonhörer aufgelegt, so klingelt das Telefon 45 Sekunden lang zur Erinnerung, daß sich noch ein Gespräch im Haltezustand befindet. Wird das Telefongespräch darauf nicht übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

Sie führen ein externes Gespräch.

1. Impulswahltelefon: Kennziffer **1** wählen.



Mehrfrequenzwahltelefon: FLASH-Taste drücken.

2. Zum Rückholen des Gespräches: Impulswahltelefon: Kennziffer **1** wählen.



Mehrfrequenzwahltelefon: FLASH-Taste drücken.

Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen.  
Rückfrage in Verbindung mit der Türsprechstation kann durch Wahl der Ziffer **7** beendet werden.  
Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

## Externe Telefongespräche

**Hinweis:** Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählen von der Telefonanlage, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Rückfrage zu einem anderen internen Teilnehmer ist dann nicht möglich.

**ISDN-Telefone:** Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

### Makeln zwischen zwei Externgesprächen (anlagenintern)

Wenn von einem Anschluß bereits ein externes Gespräch geführt wird und es kommt ein weiterer Externanruf, hört man einen Anklöpfung (siehe auch "Anklöpfung bei analogen Telefonen" und "Anklöpfung bei ISDN-Telefonen" im Kapitel "Einstellungen über Telefon") im Hörer. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, das erste Externgespräch vorübergehend in den Haltezustand zu legen und das zweite Externgespräch entgegenzunehmen.

### Impulswahl-Telefon (analog)

1. Kennziffer **[1]** und anschließend Kennziffer **[0]** wählen.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Das erste Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

2. Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut Kennziffer **[1]** und Kennziffer **[0]** wählen.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

1. FLASH-Taste drücken und anschließend Kennziffer **[0]** wählen.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Das erste Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

2. Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut FLASH-Taste drücken und Kennziffer **[0]** wählen.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

**ISDN-Telefone:** Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

## Externe Telefongespräche

### Dreierkonferenz (anlagenintern)

Wenn Sie von einem Anschluß zwischen zwei Externgesprächen makeln, können Sie auch mit beiden Externteilnehmern eine Konferenz durchführen.

**Beispiel:** Teilnehmer 22 makelt zwischen zwei Externgesprächen. Er möchte nun mit beiden Teilnehmern eine Konferenz durchführen. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Ein Externgespräch befindet sich im Haltezustand. Teilnehmer 22 spricht mit dem zweiten Externteilnehmer.

1. Flash-Taste drücken.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Beide Externgespräche befinden sich im Haltezustand.

2. Kennziffer **[8]** zur Einleitung der Konferenz wählen.

Teilnehmer 22 führt ein Konferenzgespräch mit beiden Externteilnehmern.

3. Ein Externteilnehmer legt den Telefonhörer auf.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem anderen Externteilnehmer fortsetzen.

**Hinweise:** Wenn der interne Teilnehmer das Konferenzgespräch durch Auflagen des Telefonhörers beendet, werden beide Externgespräche getrennt. Legt einer der beiden Externteilnehmer auf, so bleiben Sie mit dem zweiten Teilnehmer verbunden. Bei Verwendung von Impulswahl-Telefonen muß anstelle der FLASH-Taste die Kennziffer **[1]** gewählt werden.

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

### Dreierkonferenz und Makeln im Amt (ISDN Leistungsmerkmal)

**Voraussetzung:** Sie verfügen über einen Mehrgeräteeanschluß, an dem die Leistungsmerkmale "Dreierkonferenz" (3PTY) und "Makeln" (HOLD) freigeschaltet sind.

Der Vorteil dieser Verbindungsart ist, daß hierbei nur ein B-Kanal belegt wird, da die Funktionen "Dreierkonferenz" und "Makeln" im Amt geschaltet werden. Diese Funktion ist nur für zwei abgehende Externgespräche verfügbar.

**Beispiel:** Durchführung Funktion "Makeln" bzw. "Dreierkonferenz" (alle Telefone), wobei die TK-Anlage mit dem LINE 1 Port am Mehrgeräteeanschluß betrieben wird.

1. Telefonhörer abheben.

2. Kennziffer **[941]** für gezielte Belegung von Port 1 wählen

(siehe "Spezieller Amtszugang").

3. Rufnummer wählen, z.B. **[424502]**.

1123	4567
7890	1234
5678	9012
3456	7890

Es ertönt der Wählen der Telefonanlage. Es ertönt der Wählen vom Amt. Die Telefonanlage belegt einen B-Kanal am Mehrgeräteeanschluß.

Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder der Besetztton.

Beginn des Gesprächs.

4. Hebt der externe Teilnehmer ab, Gespräch führen. Sie möchten nun einen weiteren externen Teilnehmer zu einer Konferenz hinzuzuleihen.

## Externe Telefongespräche

5. Legen Sie die Verbindung in "Halten":

Mehrfrequenzwahl-Telefon  
"Flash"-Taste drücken.



Das Gespräch wird innerhalb der Telefonanlage in "Halten" gelegt.

Impulswahl-Telefon  
Kennziffer 1 wählen.

ISDN-Telefon:

"Halten" nach Bedienungsanleitung des Telefons.

6. Bauen Sie nun die Verbindung zum zweiten externen Teilnehmer auf:

Kennziffer **99** wählen.



Die erste Verbindung wird jetzt in der Vermittlung gehalten.

Der externe Teilnehmer hört die Ansage der Vermittlung. Es ertönt der Wählton vom Amt.

7. Rufnummer wählen, z.B. **786153**.



Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder der Besetztton.

8. Zweiter Teilnehmer hebt ab. Gespräch führen.



Beginn des Gesprächs. Es ist nur ein B-Kanal belegt.

- 9a. Sie möchten nun zwischen den Teilnehmern makeln:  
Mehrfrequenzwahl-Telefon:  
"Flash"-Taste drücken und dann Kennziffer **0** wählen.  
Impulswahl-Telefon:  
Kennziffer **1** und dann Kennziffer **0** wählen.

Der in der Vermittlung gehaltene erste externe Teilnehmer wird der Verbindung zugeschaltet. Die zweite Verbindung wird in der Vermittlung gehalten. Dieser Teilnehmer hört die Ansage der Vermittlung.

- ISDN-Telefon:  
Makeln nach Bedienungsanleitung des Telefons schalten.

oder

- 9b. Sie möchten nun die Konferenzschalten.  
Mehrfrequenzwahl-Telefon:  
"Flash"-Taste drücken und dann Kennziffer **8** wählen.  
Impulswahl-Telefon:  
Kennziffer **1** und dann Kennziffer **8** wählen.



Der in der Vermittlung gehaltene erste externe Teilnehmer wird der Verbindung zugeschaltet. Beginn der Konferenz.

## Externe Telefongespräche

- ISDN-Telefon  
Dreierkonferenz nach Bedienungsanleitung des Telefons schalten.  
10. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.



Konferenz ist beendet.

Hinweis: Die Kontrolle des Gespräches liegt immer beim Teilnehmer, der die Konferenz einrichtet. Legt dieser auf, wird die Konferenz beendet.  
Legt einer der beiden externen Teilnehmer auf, so bleiben Sie mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.

ISDN-Telefone: Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

### Gemakeltes Externgespräch beenden

- a) 1. Telefonhörer auflegen.



Das bestehende Externgespräch wird beendet. Zur Erinnerung an das zweite Externgespräch im Haltezustand klingelt das Telefon 45 Sekunden lang.

2. Telefonhörer abheben.



Die Verbindung zum zweiten Externgespräch wird hergestellt.  
Wird das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

- b) Impulswahl-Telefon:  
Kennziffer **1** und **7** wählen.



Das Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer **1** in den Haltezustand und wird durch die Kennziffer **7** beendet. Sie hören den Besetztton.

- Mehrfrequenzwahl-Telefon:  
FLASH-Taste drücken und Kennziffer **7** wählen.



Das Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand und wird durch Drücken der Kennziffer **7** beendet. Sie hören den Besetztton.

- Nochmals Flash-Taste drücken bzw. Kennziffer **1** wählen.



Die Verbindung zum zweiten Externgespräch wird hergestellt.

ISDN-Telefone: Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

### Weitervermittlung auf interne Anschlüsse

Externgespräche können an andere interne Anschlüsse weitervermittelt werden.

#### Achtung:

Die Eingabe für die Weitervermittlung ist abhängig vom Wahlverfahren Ihres analogen Telefons und von der Bedienung Ihres ISDN-Telefons. Bei Mehrfrequenzwahl-Telefonen muß die FLASH-Taste, bei Impulswahl-Telefonen die Ziffer 1 benutzt werden.

**Beispiel:** Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch und möchte das Gespräch an Teilnehmer 28 weitervermitteln. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

1. FLASH-Taste an Telefon 22 drücken. (ISDN-Telefon: Teilnehmer in den Haltezustand bringen)
2. Telefonnummer **[28]** wählen.



*Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.*

*Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.*

*Ist Telefon 28 besetzt, ertönt der Besetzton. In diesem Fall das Externgespräch durch Drücken der FLASH-Taste erneut übernehmen und den Gesprächspartner informieren, daß eine Weitervermittlung nicht möglich ist. ISDN-Telefon: Teilnehmer per entsprechender Bedienprozedur zurückholen.*

3. Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen.
4. Auflegen des Telefonhörers an Telefon 22.
5. Telefon 28 erhält das Externgespräch.



*Informieren des Teilnehmers 29, daß ein Externgespräch weitervermittelt werden soll.*

#### Hinweis 1:

Beim Weitermitteln ist es nicht erforderlich zu warten, bis sich der gewünschte Teilnehmer meldet. Nach Wahl der internen Telefonnummer kann der Telefonhörer nach Erhöhen des Freitons aufgelegt werden. Wird am gerufenen Telefon das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, klingelt es erneut am eigenen Telefon. Ertönt nach Einleiten des Haltezustands kein Wählton, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Weitervermittlung ist dann nicht möglich.

#### Hinweis 2:

Die Telefonanlage unterstützt auch die Funktion ECT (Explicit Call Transfer) zum Weitermitteln mit ISDN-Telefonen. Weitere Hinweise zur Benutzung von ECT entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

#### Hinweis 3:

Ist das Weitermitteln mit einem ISDN-Telefon mit den bisher aufgeführten Verfahren nicht möglich, so stellen Sie der Zielrufnummer eine 1 voran. Beispiel: Wählen Sie 1 45 zum Weitermitteln auf Telefon 45.

#### Hinweis 4:

Die Telefonanlage verwaltet mit besonderen ISDN-Telefonen (z. B. ttpel 195) bis zu 4 gehaltenen und eine aktive Verbindung. Anwendungsbeispiel: Es ist somit möglich, ein zweites kommandes Gespräch weiterzuvermitteln und im Anschluß daran das erste Gespräch weiterzuführen.

### Hinweis:

Externe Gespräche können jetzt auch mit einem Personen- oder Sammelruf weitervermittelt werden. Wählen Sie dazu an Stelle der Telefonnummer die gewünschte Personennruf-Kennziffer **[7]**, **[75]** bzw. **[6]** für den Sammelruf. Der Teilnehmer, der den Ruf zuerst entgegennimmt, erhält das Gespräch.

#### Hinweis:

Eine Weitervermittlung mit Personen- oder Sammelruf ist nicht möglich, wenn Sie sich im Zustand "Makeln zwischen 2 externen Gesprächen" befinden. Mit der Ziffer 7 beenden Sie dann das gerade bestehende Gespräch.

### Weitervermittlung auf externe Anschlüsse

Externe Gespräche können an externe Teilnehmer weitervermittelt werden.

#### Beispiel:

Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch und möchte das Gespräch an den externen Teilnehmer 424502 weitervermitteln. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

1. FLASH-Taste an Telefon 22 drücken. (ISDN-Telefon: Teilnehmer in den Haltezustand bringen).
2. Weiteren externen Teilnehmer anwählen: Amtszugang **[98]** wählen.
3. Telefonnummer **[424502]** wählen.
4. Externer Teilnehmer 424502 nimmt das Gespräch an.
5. Auflegen des Telefonhörers an Telefon 22.
6. Beenden des vermittelten Gesprächs, indem einer der externen Teilnehmer den Hörer auflegt.



*Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Der Teilnehmer hört die Wartmusik der Telefonanlage.*

*Sie hören den Amtswählton.*

*Der externe Teilnehmer wird gerufen. Mit der FLASH-Taste (ISDN-Teilnehmer: Rückfrage/Makeln entsprechend der Bedienungsanleitung Ihres Telefons) kann der Ruf abgebrochen werden.*

*Informieren des Teilnehmers, daß ein Externgespräch weitervermittelt werden soll.*

*Die externen Teilnehmer werden über die Telefonanlage verbunden.*

*Der Gesprächspartner hört den Besetzton vom Amt.*

#### Hinweis:

Es gelten hier auch die Hinweise für das Weitermitteln auf interne Anschlüsse.

#### Achtung:

Die Eingabe für die Verbindung zum 2. externen Teilnehmer gehen zu Lasten des Telefonanlagen-Besitzers. Es werden für diese Funktion 2 B-Kanäle belegt.

Ein Abbruch des vermittelten Gesprächs ist von der Telefonanlage aus nicht möglich. Eine Trennung kann jedoch durch Ziehen des Steckernetzsteckers oder der ISDN-Anschlußleitung erzwungen werden.

### Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Teilweise bieten die Netzbetreiber die Funktion "Automatischer Rückruf bei Besetzt" (Completion of Call to Busy Subscriber = CCBS). Mit diesem Leistungsmerkmal wird bei besetzten externen Teilnehmer die Verbindung automatisch hergestellt, sobald der externe Teilnehmer aufgelegt hat. Der automatische Rückruf muß hierfür vom Anrufer jeweils aktiviert werden. Legt der externe Teilnehmer auf, klingelt beim Anrufer das Telefon. Wird der Hörer abgehoben erfolgt ohne weitere Wahl der Ruf des externen Teilnehmers. Der Anrufer hört das Rufzeichen. Damit ist der automatische Verbindungsaufbau beendet. Habt der externe Teilnehmer ab, wechselt die Verbindung in den Gesprächszustand. Für das Netz der Deutschen Telekom gilt (Stand Okt. 97): Der Rückrufwunsch kann vom Anrufer innerhalb von 20s nach Besetzt aktiviert werden. Der Rückrufwunsch bleibt max. 45 min im Netz erhalten, d. h. legt der externe Teilnehmer nicht innerhalb von 45 min auf, wird der Rückruftauftrag gelöscht. Am Mehrgeräteanschluß können zeitgleich max. 3 Rückrufe pro MSN aktiviert werden und es können max. 2 Rückrufe pro MSN passiv überwacht werden. Insgesamt kann die Telefonanlage je Mehrgeräte- und Anlagenanschluß 10 Rückrufe verwalten.

### Aktivieren des automatischen Rückrufs (analoge Telefone)

Die Funktion kann nur mit einem MFV-Telefon aktiviert werden.

1. Der angewählte externe Teilnehmer ist besetzt.
2. Zum Aktivieren des automatischen Rückrufs Taste # drücken.
3. Taste 1 drücken.
4. Telefonhörer auflegen.
5. Der externe Teilnehmer legt auf.
6. Telefonhörer abheben.
7. Der externe Teilnehmer hebt ab.



Sie hören den internen Besetzung der Telefonanlage. Nach dem Aufschalten des internen Besetzungs haben Sie 20s Zeit den automatischen Rückruf zu aktivieren. Der interne Besetzung wird abgeschaltet.



Nach kurzer Zeit hören Sie einen positiven Quittungston. Automatischer Rückruf ist aktiviert. Er hört weiter der Besetzung kann die Funktion nicht ausgeführt werden. Der Automatische Rückruf wird für max. 45 min (Deutsche Telekom) gespeichert. Das Telefon klingelt.



Der externe Teilnehmer wird gerufen. Im Telefonhörer ertönt das Rufzeichen. Beginn des Gesprächs.

### Aktivieren des automatischen Rückrufs an ISDN-Telefonen

Hinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons.

### "Registrierung böswilliger Anrufer" (MCID) mit a/b-Nebenstellen

Das von geeigneten ISDN-Telefonen unterstützte ISDN-Leistungsmerkmal MCID wird als Anlagenfunktion auch für a/b-Nebenstellen zur Verfügung gestellt. MCID ist jedoch in jedem Fall ein ISDN-Leistungsmerkmal und muß von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Die Funktion wird durch die Tastenfolge Flash # 2 während der Verbindung ausgeführt. In der Vermittlungsstelle wird daraufhin der Ruf registriert.

#### Beispiel:

Sie erhalten einen Anruf von Extern für die Nebenstelle 25 und möchten diesen Anruf in der Vermittlung registrieren lassen.

1. Telefonhörer 25 abheben.
2. Flash-Taste drücken.
3. Tastenfolge #2 wählen, um den Anruf registrieren zu lassen.
4. Telefonhörer auflegen.



Sie sind mit dem Anrufer verbunden. Das Extensgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.



Der Anruf wird in der Vermittlungsstelle registriert. Die Verbindung wird getrennt.

### Keypad

Von ISDN- und a/b-Nebenstellen aus ist die Programmierung von Leistungsmerkmalen der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers möglich. Erlaubte Zeichen sind 0,1...9,\*,#.

### Keypad am Mehrgeräteanschluß

Bei der speziellen Amtsholung wird angegeben über welchen So Port und mit welcher MSN herausgewählt werden soll.

Amtsholung auf So Port LINE1	9610N
Amtsholung auf So Port LINE2	9620N

N = MSN (1...9,0)

#### Beispiel:

Sie möchten vom Telefon 23 aus eine Option des Telefonnetzwerks für die fünfte MSN des So Port LINE2 per Keypad-Funktion einrichten.

1. Telefonhörer 23 abheben.
2. Kennziffer 96205 wählen, um eine Amtsholung des So Port LINE2 mit der fünften MSN zu erhalten und in den Keypad-Modus zu wechseln.



Sie hören den internen Wählen. Sie befinden sich im Keypad-Modus und können jetzt eine Funktion für den So Port LINE2 und die fünfte MSN dieses Anschlusses programmieren.

## Externe Telefongespräche

3. Programmierung einer Funktion für die fünfte MSN, z.B. mit der Tastenfolge **#21\*33146#**.  
*Die gewünschte Funktion ist in der Vermittlung programmiert.*
4. Telefonhörer auflegen.  
*Programmierung beendet.*

### Keypad am Anlagenanschluß

Bei der speziellen Amsholung wird angegeben, über welchen So Port und mit welcher Durchwahl herausgewählt werden soll.





Amsholung auf So Port LINE1	961NN
Amsholung auf So Port LINE2	962NN

NN=Durchwahl (01...16)

Index einer der vier Zusatzrufnummern (17..20) 00 für nicht Durchwahl-bezogene Programmierung

### Beispiel:

Sie möchten vom Telefon 23 aus ein Leistungsmerkmal der Vermittlungsstelle für die zweite Durchwahl des So Port LINE1 per Keypad-Funktion einrichten.

1. Telefonhörer 23 abheben.  

2. Kennziffer **96102** wählen um eine Amsholung des So Port LINE1 mit der zweiten Durchwahl zu erhalten und in den Keypad-Modus zu wechseln.  

3. Programmierung einer Funktion für die zweiten Durchwahl, z.B. mit der Tastenfolge **#21\*33146#**.  

4. Telefonhörer auflegen.  


*Sie hören den internen Wählen.*

*Sie befinden sich im Keypad-Modus und können jetzt eine Funktion für den So Port LINE1 und die zweite Durchwahl dieses Anschlusses programmieren.*

*Die gewünschte Funktion ist in der Vermittlung programmiert.*

*Programmierung beendet.*





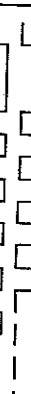
**Hinweis:** Hinsichtlich der Nutzung der vier weiteren Rufnummern als zusätzliche Durchwahlen wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.




## Komfort-Funktionen

### Personenruf (nur analoge Telefone)

Sie können über die Telefonanlage auch Personen, mit denen Sie telefonieren möchten, individuell rufen. Dabei wird den Teilnehmern ein individuelles Rufsignal (Klingelsignal)\* zugeordnet. Nach der Wahl der Personenruf-Kennziffer klingeln alle analogen Telefone in dem individuellen Rhythmus. Erkennt der Teilnehmer seinen individuellen Personenruf, so kann er den Hörer eines beliebigen Telefons abheben und steht sofort in Verbindung mit der Person, die ihn gerufen hat. Wichtig: Ein Personenruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.

### Tabella der Personenrufsignale

Personenruf-Kennziffer	Personenruf-Signal
71	
72	
73	
74	
75	

1. **Personenruf auslösen**  
1. Telefonhörer abheben.  

2. **Personenruf-Kennziffer wählen**, z. B. **72**.  

3. Der gerufene Teilnehmer erkennt seinen Personenruf und hebt einen Telefonhörer ab.  





*Sie hören den Wählen der Telefonanlage.*

*Die Telefone klingeln im Rhythmus des Personenruf-Signals. Sie hören im Telefonhörer ein Tonsignal in gleicher Folge.*

*Die Verbindung ist hergestellt.*

### Sammelruf (nur analoge Telefone)

Die Telefonanlage bietet Ihnen auch die Möglichkeit alle Teilnehmer gleichzeitig zu rufen. Das Rufsignal erfolgt beim Sammelruf im externen Rhythmus\*.  
**Achtung:** Ein Sammelruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.

1. Telefonhörer abheben.  

2. Sammelruf-Kennziffer **76** wählen.  

3. Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben.  



*Sie hören den Wählen der Telefonanlage.*

*Die Telefone klingeln im Rhythmus des Extern-Rufzeichens. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.*




*Die Verbindung ist hergestellt.*

\* Hinweis: Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurlostelefone u.a.) den Rufrythmus verfälschen können.

**Dringlichkeitsruf (nur analoge Telefone)**

Wenn Sie die Teilnehmer der Telefonanlage über ein dringendes Ereignis informieren wollen, so wählen Sie die Dringlichkeitsruf-Kennziffer. Alle analogen Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals  ... (ohne Pause).

Das kann das Zeichen für eine vereinbarte Reaktion sein (z. B. Mitarbeiter treffen usw.).  
**Hinweis:** Ein Dringlichkeitsruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.



1. Telefonhörer abheben.  Sie hören den Wählton der Telefonanlage.
2. Dringlichkeitsruf-Kennziffer **77** wählen.  Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals\*. Sie hören im Telefonhörer einen Signalton mit gleichem Rhythmus.
3. Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben.  Die Verbindung ist hergestellt.

Meldet sich kein Teilnehmer und der Rufende legt auf, ist der Dringlichkeitsruf beendet.

\* **Hinweis:** Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurlostelefone u.a.) den Rufrythmus verätschen können.

**Gespräch holen (Pick up)**



Ein anderes Telefon klingelt, und das Gespräch soll auf den eigenen Apparat geholt werden.

1. Telefonhörer abheben.  Sie hören den Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **70** wählen.  Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

**Gespräch vom Geräteanschluß holen**

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit einen analogen Anschluß als Geräte-Anschluß einzustellen. Von diesem Anschluß kann gezielt ein Gespräch geholt werden. Ist beispielsweise ein Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß angeschlossen und dieser hat ein Gespräch angenommen, so können Sie das Gespräch auf den eigenen Apparat holen. Die Verbindung zum Anrufbeantworter wird dann unterbrochen.

**Beispiel:** Teilnehmer 33 möchte ein Gespräch vom Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß 27 holen.


1. Telefonhörer 33 abheben.  Es ertört der Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **78** für das Heranholen des Gesprächs vom Geräte-Anschluß wählen.  Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

**Hinweis:** In der Grundkonfiguration ist kein Anschluß als Geräteanschluß programmiert. Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie erst einen analogen Anschluß als

**Interne Konferenz**

Teilnehmer der Anschlüsse 21 bis 28 können zu einer bestehenden internen Telefonverbindung einen weiteren internen Teilnehmer hinzu ziehen. Die Türstation kann nicht an einer Konferenz teilnehmen.

**Beispiel:** Teilnehmer 25 telefoniert mit Teilnehmer 22. Sie möchten den Teilnehmer 24 zu einer Konferenz hinzu ziehen. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahl.



1. Flash-Taste am Telefon 25 drücken. *Das Interngespräch geht in den Haltezustand. Es ertört der Wählton der Telefonanlage.*
2. Telefonnummer **24** wählen.  Telefon 24 klingelt. Sie hören den Freiton. Bei Besetzt oder Nichtmelden kann mit der Flash-Taste das bisherige Gespräch fortgesetzt werden.
3. Telefon 24 meldet sich. *Die Konferenz wird geschaltet und das Konferenzgespräch kann geführt werden.*

**Hinweis:** Bei Impulswahl-Telefonen ist statt der Flash-Taste die Ziffer **1** zu wählen.

**Konferenz mit einem Externteilnehmer**

Teilnehmer der Anschlüsse 21 bis 28 können zu einem bestehenden Externgespräch einen weiteren internen Teilnehmer hinzu ziehen.

**Beispiel:** Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch. Er möchte den Teilnehmer 28 zu einem Konferenzgespräch hinzu ziehen. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

1. Flash-Taste an Telefon 22 drücken. *Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertört der Wählton der Telefonanlage.*
2. Telefonnummer **28** wählen.  Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertört der Freiton. *Informieren des Teilnehmers 28, daß er an einer Konferenz teilnehmen soll.*
3. Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen. *Teilnehmer 22 und 28 führen ein Konferenzgespräch mit dem Externteilnehmer.*
4. Kennziffer **8** zur Einleitung des Konferenzgesprächs wählen.  Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem Externteilnehmer fortsetzen.
5. Teilnehmer 28 legt den Telefonhörer auf.

**Hinweise:** Die Kennziffer **8** zur Einleitung des Konferenzgesprächs gilt ebenso für analoge Telefone mit Impulswahlverfahren. Anstelle der Flash-Taste verwenden Sie hierbei die Kennziffer **1**. (Die Kontrolle des Gesprächs liegt immer beim Teilnehmer der die Konferenz einrichtet. Legt dieser auf, wird das Gespräch beendet.)




**Raumüberwachung**




Die Raumüberwachung bietet die Möglichkeit, die unmittelbare Umgebung eines Telefons akustisch zu überwachen. Dazu wird ein analoges Telefon in den zu überwachenden Raum gestellt, der Hörer abgehoben, neben das Telefon gelegt und die Kennziffer für Raumüberwachung gewählt. Die Höreröffnung wird möglichst in die zu überwachende Richtung gelegt. Anschließend kann von jedem analogen Telefon innerhalb der Telefonanlage dieses raumüberwachende Telefon angerufen und in den Raum hineingehört werden.

**Hinweis:** Die Funktion "Raumüberwachung" kann nur innerhalb der analogen Telefone 21 ... 28 durchgeführt werden.

**Raumüberwachung einrichten**

**Beispiel: Raumüberwachung an Telefon 22.**

1. Telefonhörer an Telefon 22 abheben. 
2. Raumüberwachungs-Kennziffer **86** wählen. 
3. Telefonhörer neben das Telefon mit der Öffnung in die zu überwachende Richtung legen. 

- Raumüberwachung durchführen**
1. Telefonhörer abheben. 
  2. Telefonnummer des überwachenden Telefons wählen, z. B. **22**. 
  3. Telefonhörer auflegen. 

Durch Auflegen des Telefonhörers am raumüberwachenden Telefon wird die Raumüberwachung beendet.

**Ruhe vor dem Telefon**

Jeder Anschluß kann so eingestellt werden, daß das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt (Ruhezustand).

**Ruhezustand einschalten**

1. Telefonhörer abheben.
2. Ruhezustand durch Wahl der Kennziffer **81** einschalten.
3. Telefonhörer auflegen.

**Ruhezustand ausschalten**

1. Telefonhörer abheben.
2. Ruhezustand durch Wahl der Kennziffer **80** ausschalten.
3. Telefonhörer auflegen.

**Hinweis:** Die Kennziffer zur Abschaltung des Ruhezustandes schaltet gleichzeitig die Anrufumleitung aus.

**Anrufumleitung (intern und extern)**

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf ein anderes Telefon umzuleiten.





**Anrufumleitung einschalten**

**Beispiel Interne Anrufumleitung:** Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zu Telefon 32 umleiten.

1. Telefonhörer 24 abheben.
2. Kennziffer **82** zur Anrufumleitung wählen.
3. Rufnummer **32** des Anschlusses wählen, zu dem die Anrufe umgelenkt werden sollen.
4. Telefonhörer 24 auflegen.

Alle Anrufe werden auf das Zielfonon umgelenkt. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgelenkt werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

**Beispiel externe Anrufumleitung:** Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zum externen Anschluss 428678 umleiten.




1. Telefonhörer 24 abheben.  Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **82** zur Anrufumleitung wählen. 
3. Kennziffer **0** für externe Anrufumleitung und Rufnummer **428678** des externen Anschlusses wählen. 
4. Telefonhörer 24 auflegen. 

Alle Anrufe werden auf das Zielfeldtelefon umgelenkt. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgelenkt werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

**Hinweis:** Ist das Umleitungsziel ein analoges Internes Telefon, so werden die Amts- und Türsignalisierungseinstellungen des umgelenkten Telefons zum Zieltelefon mitgenommen.

**Anrufumleitung ausschalten (intern und extern)**

**Anrufumleitung ausschalten**  
 Beispiel: Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

1. Telefonhörer 24 abheben.  Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.
2. Kennziffer **80** wählen.  Es ertönt der Quittungston.
3. Telefonhörer 24 auflegen.  Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluss aus.

**Anrufweiterschaltung (ISDN-Leistungsmerkmal)**

Ein ISDN-Anschluss bietet die Möglichkeit zur externen Anrufweiterschaltung, sofern dieses Leistungsmerkmal durch den Netzbetreiber freigeschaltet ist. Sie haben so die Möglichkeit Anrufe zu jedem beliebigen externen Anschluss weltweit weiterzuschalten. Dabei werden drei Arten unterschieden:

- Ständige Anrufweiterschaltung (CFU): Anrufe werden direkt zu dem gewünschten Anschluss weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden (CFNR): Werden ankommende Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluss weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung im Besetztfall (CFB): Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, werden die Anrufe zum gewünschten Anschluss weitergeschaltet.

Die Anrufweiterschaltung kann für jede Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage separat vorgenommen werden. Ein Anlagenanschluss kann momentan insgesamt weitergeschaltet werden. Folgende Dienste werden am Anlagenanschluss weitergelenkt (Telefondienste):

- sprach
- audio 3,1 KHz
- telephony 3,1 KHz







**Wichtig:** - Beachten Sie beim Benutzen einer Anrufweiterschaltung, daß Sie für die Gebühren von Ihrem Anschluss zu dem Anschluss, zu dem Sie die Anrufe weiterleiten, aufkommen müssen. Der Anrufer bezahlt die Kosten, die für die Verbindung zu Ihrem Anschluss entstehen würden.  
 - Die Gesprächskosten für die Anrufweiterschaltung werden in der Telefonanlage nicht erfasst.  
 - Schalten Sie vor einem vollständigen Reset der Telefonanlage mittels Programmierschalter und Kennziffer **10100** von Telefon 21 die Anrufweiterschaltung aus.

Anrufweiterschaltung ständig	831 PM	P = 1 : SO-Port LINE 1
Anrufweiterschaltung im Besetztfall	832 PM	P = 2 : SO-Port LINE 2
Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden	833 PM	Mehrgeräteeanschluss, M = 1 ... 9, 0
Anrufweiterschaltung ausschalten	834 PM	für MSN1 ... MSN 10 Anlagenanschluss M = 1 (fest)

**Anrufweiterschaltung**

**Anrufweiterschaltung einschalten**

**Beispiel für eine ständige Anrufweiterschaltung am Mehrgeräteanschluss:**  
 Sie möchten die MSN 1 von So-Port LINE 1 auf die Zielrufnummer 02102-428678 weiterschalten.

1. Telefonhörer eines Internen analogen Telefons abheben. 
2. Kennziffer **83111** wählen. 
3. Zielrufnummer **02102428678** wählen. 
4. Telefonhörer 26 auflegen. 
5. Telefon 26 klingelt. 
6. Telefonhörer 26 abheben. 

Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.

Ständige Anrufweiterschaltung für MSN1 an So-Port LINE1 aktivieren.







Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston.

Beispiel für eine Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden am Anlagenanschluss:  
 Am Anlagenanschluss kann keine einzelne Durchwahlnummer weitergeschaltet werden. Die Anrufweiterschaltung wirkt auf den gesamten Anschluss.  
 Voraussetzung: Es dürfen keine MSN für den Port, an dem der Anlagenanschluss angeschlossen ist, in der Telefonanlage programmiert sein.

Teilnehmer 39 möchte eine Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden für den Anlagenanschluss am So-Port LINE 2 auf die Zielrufnummer 02102-428768 einrichten.

1. Telefonhörer 39 abheben. 
2. Kennziffer **83321** wählen. 
3. Zielrufnummer **02102428678** wählen. 
4. Telefonhörer 39 auflegen. 
5. Telefonhörer 39 klingelt. 
6. Telefonhörer 39 abheben. 

Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.

Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden aktivieren.






Die Anrufweiterschaltung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston.

**Anrufweiterschaltung ausschalten**

**Beispiel: Ständige Anrufweiterschaltung für die MSN1 des So-Ports LINE 1 am Telefon 32 ausschalten.**

1. Telefonhörer 32 abheben. 
2. Kennziffer **83411** wählen. 
3. Telefonhörer 32 auflegen. 
4. Telefon 32 klingelt. 
5. Telefonhörer 32 abheben. 





Sie hören den Wählen der Telefonanlage. Anrufweiterschaltung ausschalten.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf. Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston.

**Kurzwahl**

Häufig benutzte Telefonnummern können in einem Rufnummernspeicher innerhalb der Telefonanlage gespeichert werden. Sie können bis zu 100 Rufnummern von externen Teilnehmern mit jeweils maximal 20 Ziffern abspeichern. Diese sind für jeden dazu berechtigten Teilnehmer direkt zugänglich und werden durch Wahl einer der Kennziffern 600 bis 699 abgerufen.

**Beispiel: Teilnehmer 21 möchte den externen Teilnehmer mit der Rufnummer 0123-45678 anrufen. Diese Rufnummer ist unter der Kurzwahl 681 gespeichert. (siehe Einstellungen über Telefon)**

1. Telefonhörer 21 abheben. 
2. Kurzwahl **681** wählen. 
3. Hebt der angerufene externe Teilnehmer ab, Gespräch führen. 
4. Gespräch beenden, Telefonhörer 21 auflegen. 

Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.

Die Telefonanlage belegt einen freien B-Kanal und wählt die Rufnummer 0123-45678. Es ertönt das Freizeichen.

**Hinweis:** Bei der Kurzwahl wird die "0" für die Amtsholung nicht mit eingegeben.

**Türsprechstation**

Die Telefonanlage kann auch mit einer Türsprechstation verbunden sein. Diese ersetzt dann das 8. analoge Telefon. In die Telefonanlage muß hierzu eine Zusatzleiterplatte gesteckt sein.

**Türsignalisierung**

Wird an der Türsprechstation der Klingelknopf betätigt, so klingeln die angeschlossenen analogen Telefone im Rhythmus der Türsignalisierung, sofern dieses Leistungsmerkmal freigegeben ist.

**Gespräch mit der Türsprechstation**

Durch Wahl der Kennziffer [5] werden Sie mit der Türsprechstation verbunden. Das Gespräch wird durch Auflegen des Telefonhörers beendet.

**Türöffner**

Während eines Gespräches mit der Türsprechstation können Sie den Türöffner betätigen. Dazu ist es erforderlich, die Kennziffer [61] zu wählen.

**Probetönen**

Zur Verdeutlichung bestimmter Zustände benutzt Ihre Telefonanlage verschiedene Tonsignale. Zum besseren Verständnis können Sie sich die zur Programmierung der Telefonanlage über Telefon 21 aufzuführenden Töne probierhalber vorspielen lassen:

Kennziffer	Tonsignal
1701	Programmierten Tag
1702	Programmierten Nacht
1703	Quittungston
1704	Fehlerton

Die Telefonanlage ermöglicht es, einem im Haltezustand wartenden externen Teilnehmer eine Wartemelodie, die in der Anlage erzeugt wird, einzuspielen. Alternativ kann auch über den Audio-Eingang ein externes Signal, beispielsweise von einem Ansagemanager (z. B. tipitel 560) oder einem CD-Spieler, dem Wartenden vorgespielt werden.

Das momentan laufende Musikstück können Sie sich durch Wahl der Kennziffer [1705] an Telefon 21 vorspielen lassen.





**Tag-Nacht-Schaltung**

Die einmal eingestellten Leistungsmerkmale bleiben auch bei Netzausfall erhalten. Mit der Tag-Nacht-Schaltung haben Sie die Möglichkeit, zwei verschiedene Leistungsmerkmal-Einstellungen abzuspeichern und bei Bedarf abzurufen, z. B. eine Einstellung für den Tag, die andere für die Nacht.

Folgende Berechtigungen sind von der Einstellung beeinflussbar:  
 Externsignalisierung, Amtszugang, Wahlsperre, Kurzwahl, Türsignalisierung, Direktanschalung der Türsprechstation, Türberechtigung, Kostenstelle, Global Call (bei Anlagenanschluss) und Zentrale beim Mehrgeräteanschluss

**Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage**

Die Umschaltung zwischen Tag- und Nachtschaltung für alle Anschlüsse ist nur von Telefon 21 möglich. Dazu ist das Aktivierungs-Paßwort erforderlich. Ebenso kann von Telefon 21 die Zentrale (Mehrgeräteanschluss) bzw. Global Call beim Anlagenanschluss zwischen Tag- und Nachtschaltung umgeschaltet werden.




1. Telefonhörer 21 abheben. 
2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. [1802] für die Nachtschaltung. 
3. Vierstelliges Aktivierungspasswort, z. B. [2453] wählen. 
4. Telefonhörer 21 auflegen. 

Es ertönt der Quittungston. Wurde ein falsches Paßwort gewählt, so ertönt der Fehlerton und die Funktion wird abgebrochen. In der Grundeinstellung lautet das Paßwort 1111.  
 Die Telefonanlage besitzt nun die für die Nachtschaltung eingestellten Leistungsmerkmale.

Tagschaltung Insgesamt	1801 VVVV
Nachtschaltung Insgesamt	1802 VVVV
Tagschaltung für Global Call/Zentrale	1803 VVVV
Nachtschaltung für Global Call/Zentrale (VVVV = Aktivierungs-Paßwort)	1804 VVVV

**Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluss**

Jeder dazu berechnigte Teilnehmer kann auch individuell für seinen Anschluss zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen auswählen.

1. Telefonhörer am gewünschten Anschluß abheben. 
2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. [851] für die Tagschaltung. 
3. Telefonhörer auflegen. 

Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.  
 Es ertönt der Quittungston. Ist dieser Anschlag nicht berechnigt die Einstellung zu verändern, so ertönt der Fehlerton, und die Funktion wird abgebrochen.

Die Leistungsmerkmale für diesen Anschluss befinden sich nun im Tagzustand.

Tagschaltung für einen Anschluß	851
Nachtschaltung für einen Anschluß	852

## Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C)

Alle Einstellungen Ihrer Telefonanlage können Sie auch über einen IBM-kompatiblen PC vornehmen. Außerdem bietet Ihnen die Software weitere Möglichkeiten:

- Auslesen und Auswerten der Gesprächskosten. Die Telefonanlage speichert während des Betriebes bis zu 1000 Gesprächsdatensätze.
- Führen des Kurzwahlverzeichnisses mit Rufnummer und Anschrift
- Überblick über die gesamten Einstellungen der Telefonanlage
- Sichern der Einstellungen auf Festplatte oder Diskette
- Ausgabe auf einen Drucker (Einstellungen, Gesprächskosten, Kurzwahlverzeichnis)

Im Lieferumfang befindet sich eine Software-Version für MS-Windows 3.1x<sup>®</sup> und Windows 95.

## Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x<sup>®</sup> und MS-Windows 95<sup>®</sup>

- IBM-kompatibler PC ab 80386DX
- mindestens 4 MB Arbeitsspeicher
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll/1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)
- Parallelschnittstelle für Druckerbetrieb
- MS-DOS ab Version 5.0
- MS-Windows ab Version 3.1 (Installation von Win32s erforderlich) bzw. MS-Windows 95

## Installation der Software für MS-Windows 3.1x<sup>®</sup> und MS-Windows 95<sup>®</sup>

Die Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage ist eine Software, die speziell für den Betrieb unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 95 entwickelt worden ist. Es stehen alle Windows 95 typischen Features wie z. B. Unterstützung der langen Dateinamen zur Verfügung.

Dennoch können Sie die Software auch unter Microsoft Windows 3.1 und 3.11 verwenden, wenn Sie vor der Installation der Konfigurationssoftware einen Treiber für die Verwendung von 32 Bit-Applikationen installieren. Dieser Treiber liegt dem Lieferumfang Ihrer TK-Anlage bei. Er heißt Win32s und wird von 2 Disketten installiert. Möglicherweise haben Sie auf Ihrem System diesen Treiber schon installiert. Sie können das testen indem Sie zunächst die Installationsdiskette für die Konfigurationssoftware einlegen und das Setup-Programm starten. Das Setup ist in der Lage Ihre Konfiguration zu erkennen und fordert Sie zur Installation der Win32s Software auf, wenn diese auf Ihrer Festplatte noch nicht existiert.

<sup>®</sup> MS-Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation

## Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C)

Starten der Installationsroutine Setup.exe auf der Diskette "Konfigurationssoftware für Windows"

Für MS-Windows 95:

1. Starten Sie Windows 95. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

*Sie befinden sich im Windows 95-Desktop.*

2. Legen Sie die Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" ein.

3. Wählen Sie aus dem Startmenü die Option "Ausführen". Geben Sie nun in die erscheinende Kommandozeile ein: A:\SETUP.EXE (OK-Button)

*Die Installationsroutine ist nun aktiviert.*

Für MS-Windows 3.1 oder 3.11:

1. Starten Sie Windows 3.1 bzw. 3.11. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

*Sie befinden sich im Programm-Manager von Windows.*

2. Legen Sie die Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" ein.

3. Wählen Sie Im Programm-Manager das Menü "Datei" an.

4. Aktivieren Sie die Option "Ausführen".

*Die Installationsroutine ist nun aktiviert.*

Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:  
A:\SETUP.EXE (OK-Button)

**Hinweis:** Das Programm SETUP.EXE, das sich auf der Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" befindet, prüft zunächst, auf welcher Plattform installiert werden soll.

Falls Windows 3.1x ohne Win32s gefunden wird, fordert SETUP zur Installation von Win32s auf und bricht den Installationsvorgang ab.

## Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C)

Die Installation der Win32s-Software verläuft in folgender Form:

1. Legen Sie die erste der Win32s-Software Disketten (Disk 1) ein.
2. Wählen Sie im Programm-Manager das Menü "Datei" an.
3. Aktivieren Sie die Option "Ausführen", Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:  
A:\SETUP.EXE (OK-Button)
4. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programms und legen Sie bei Aufforderung die zweite Diskette (Disk 2) ein.

*Nach Abschluß der Installation verfügt Ihre Windows-Umgebung über die Möglichkeit, 32Bit Software unter Windows 3.1x ablaufen zu lassen. Sie können nun die Installation der Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage durchführen wie oben beschrieben.*

Soll auf Windows 3.1x mit Win32s installiert werden, wird das Programm mit den erforderlichen 16-Bit Service-DLLs und den 32-Bit Universal-Thunk-DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert. Wird Windows 95 als Plattform vorgefunden, wird die Anwendung mit den erforderlichen 32-Bit Service DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert.

Das Setup-Programm fragt folgende Optionen ab:

- **Landessprache:** Wählen Sie die gewünschte Landessprache aus.
- **Landesversion:** Wählen Sie die Landesversion der Telefonanlage aus.
- **COM-Port:** Klicken Sie hier die serielle Schnittstelle an, über die Ihre TK-Anlage mit dem PC verbunden ist.
- **Währung:** Bezeichnung der Währung mit der die Gebührendaten ausgegeben werden.
- **Kosten pro Einheit:** Preis für eine Telefoneinheit in der eingegebenen Währung.

Geben Sie auf dieser Maske die gewünschte Einstellung ein und beenden Sie die Eingabe mit "OK". Die Einstellungen werden in einer INI-Datei im Windowsverzeichnis abgelegt.

Das Setup-Programm richtet eine Windows-Programmgruppe ein. Starten Sie die Konfigurationssoftware durch Doppelklick auf das in der Programmgruppe erscheinende Icon! Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Interaktiven Hilfe des Programms und dem README in derselben Programmgruppe.

## Bedienungshinweise

### Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230 V-Netztes oder bei herausgezogenem Steckernetzteil können Sie mit der Telefonanlage nicht telefonieren. Alle Einstellungen, Leistungsmerkmale und Kurzwahlruffummern bleiben gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzteils wieder zur Verfügung. Die in der Telefonanlage gespeicherten Informationen über Gesprächskosten bleiben für mindestens 48 Stunden nach Wegfallen der Betriebsspannung gespeichert.

## Einstellungen über Telefon

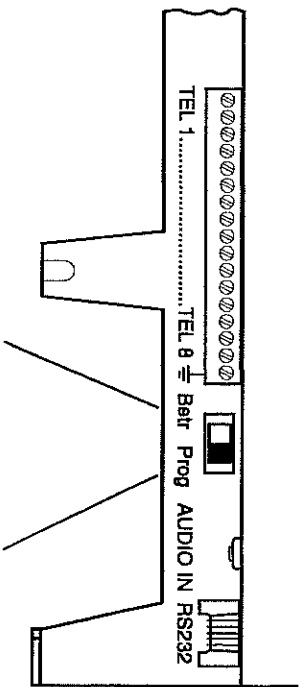
Die Leistungsmerkmale der Telefonanlage können auf die Wünsche der Benutzer angepasst werden. **Zur Einstellung kann das Telefon 21 oder ein PC verwendet werden.** Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des 230 V-Netztes erhalten. Die Grundeinstellungen sind in den nachfolgenden Tabellen grau unterlegt.

### Praktische Tipps zur Programmierung

- Die Programmierung ist nur möglich, wenn der Programmierschalter innerhalb der Telefonanlage in Stellung Programmierung ("Prog") steht. Die Power-Anzeige blinkt dann, um die Programmierbereitschaft der Anlage zu signalisieren.
- Eine gute Übersicht der möglichen Programmierungen ersahen Sie aus der "Tabelle der Einstellungen" am Ende dieser Bedienungsanleitung.
- Die während der Programmierung über Telefon 21 auftretenden Töne können Sie probierhalber vorher anhören. (siehe "Komfort-Funktionen, Probetönen")
- Einige Leistungsmerkmale der Telefonanlage lassen sich separat für die Tag- und für die Nachtschaltung einstellen. Hierzu existieren die Programmiererebenen Tag (Zugang mit 801) und die Programmiererebene Nacht (Zugang mit 802). Sie können während der Programmierung von Telefon 21 zwischen den Programmiererebenen wechseln und dort jeweils beliebig viele Einstellungen vornehmen. Zwischen den Einstellungen hören Sie den jeweiligen Programmiererton für Tag oder Nacht.
- Zum Abschließen eines Programmierschrittes **muß der Telefonhörer 21 für 1 Sekunde** aufgelegt werden. Nach Abheben hören Sie zur Bestätigung der Eingabe den Quittungston und Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.
- Wird 30 Sekunden lang keine Eingabe vorgenommen, so wird die Programmiererebene automatisch verlassen. Sie hören den Besetztton.
- **Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Verstellen der Einstellungen ist der Programmierschalter nach Abschluß der Programmierung in Stellung Betrieb ("Bet") zu schalten.** Die Power-Anzeige leuchtet darauf hin kontinuierlich. Dies dient der optischen Kontrolle, daß die Anlage gegen ungewollte Programmierung geschützt ist.
- Nach Beendigung der Programmierung werden die Daten in der Telefonanlage gespeichert. Dies dauert ca. 5 sec. In dieser Zeit ist kein Wählen an den Anschlüssen 21 und 28 hörbar. Eine Spannungsunterbrechung innerhalb dieser Zeit führt zum Datenverlust.

## Zugang zur Programmierenebene

Die Einstellungen können nur vom Telefon 21 durchgeführt und verändert werden. Zusätzlich muß der Programmierschalter in der Telefonanlage in die Stellung "Prog" gebracht werden. Steht der Schalter in Stellung Betrieb ("Bet") ist eine Veränderung der Einstellungen nicht möglich. Der Programmierschalter befindet sich unterhalb der Klemmenabdeckung innerhalb der Telefonanlage rechts neben den Anschlußklemmen der Telefone.



Schalterstellung "Bet"=  
Die Einstellungen der Telefonanlage können nicht verändert werden.

Schalterstellung "Prog"=  
Die Telefonanlage kann von Telefon 21 programmiert werden.  
LED "Power" blinkt.

1. Klemmenabdeckung der Telefonanlage öffnen.
2. Programmierschalter in Stellung "Prog" schalten.
3. Telefonhörer 21 abheben.
4. Programmierkennziffer **19999** wählen.
5. Gewünschte Einstellungen durch Wahl der entsprechenden Kennziffer, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschreiben, vornehmen.
6. Telefonhörer 21 auflegen.
7. Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten.
8. Klemmenabdeckung der Telefonanlage schließen.



LED "Power" der Telefonanlage blinkt.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie befinden sich nun in der Programmierenebene für die Tagschaltung. Sie hören den Programmiererton Tag.



Nach jeder Einstellung hören Sie den Quittungston. Ist eine Eingabe nicht korrekt oder die Einstellung nicht möglich, hören Sie den Fehlerton. Anschließend hören Sie wieder den Programmiererton Tag.



Die Programmierung ist abgeschlossen.

LED "Power" leuchtet ständig. Die Einstellungen der Telefonanlage sind gegen ungewolltes Programmieren geschützt.

## Paßwörter für Gesprächskosten und Aktivierung ändern

Die Telefonanlage arbeitet mit zwei unterschiedlichen Paßwörtern. Das Aktivierungs-Paßwort wird zum Wechsel zwischen Tag- und Nachtschaltung benötigt. Es verhindert, daß unberechtigte Teilnehmer diese Einstellung durchführen können. Die Grundeinstellung dieses Paßwortes ist 1111. Zum Auslesen von Informationen über Gesprächskosten aus der Telefonanlage benötigen Sie das Gesprächskosten-Paßwort. Es hat die Grundeinstellung 2222. Beide Paßwörter können in jede beliebige vierstellige Zifferfolge geändert werden.

Beispiel: Das Aktivierungs-Paßwort 1111 soll in das neue Paßwort 2468 geändert werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. **63**, um das Aktivierungs-Paßwort zu ändern.



Programmierung für Aktivierungs-Paßwort eingeleitet.

3. Altes Paßwort **1111** wählen.
4. Neues Paßwort **2468** wählen.



5. Neues Paßwort **2468** zur Bestätigung nochmals wählen.



Paßworteingabe beendet.

6. Telefonhörer 21 auflegen.
7. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene. Bei Eingabefehler hören Sie den Fehlerton. Eingabe ab Punkt 2 wiederholen.

8. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Gesprächskosten-Paßwort ändern	62
Aktivierungs-Paßwort ändern	63

## Einstellungen über Telefon

### Systemzeit einstellen

Die Systemzeit wird für die Gebührenerfassung innerhalb der Telefonanlage verwendet. Sie wird über Telefon 21 eingegeben.

Beispiel: Es soll die Systemzeit 08. 05. 1996 9:58 Uhr eingegeben werden.


1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
 


1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Kennziffer **60** für die Systemzeitprogrammierung wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Programmierung der Systemzeit eingeleitet.
3. Systemzeit eingeben: **08 05 96 09 58**.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#
4. Telefonhörer 21 auflegen.
 

Die neue Systemzeit wird übernommen.
5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
 

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.
6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betr." schalten, verlassen.

Das folgende Format für die Eingabe der Systemzeit ist einzuhalten:

TT MM JJ hh mm = 10 Ziffern (nach Kennziffereingabe)

Dabei bedeuten:

TT = Tag = [01 ... 31]

MM = Monat = [01 ... 12]

JJ = Jahr = [00 ... 99]

hh = Stunde = [00 ... 23]

mm = Minute = [00 ... 59]

### Externberechtigung

Es werden 3 Arten der Berechtigung unterschieden:

1. **Vollamtsberechtigti:** Sie können Externanrufe entgegennehmen und auf der externen Leitung wählen.
  - Der Amtszugang ist eingeschaltet.
  - Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.
2. **Halbamtberechtigti:** Sie können Externanrufe entgegennehmen. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich. Nach Wahl der Amtszugangskennziffer 0 hören Sie den Besetztton.
  - Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
  - Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.

## Einstellungen über Telefon

3. **Nicht amtsberechtigti:** Es werden keine Externanrufe signalisiert. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich.

- Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
- Die Externsignalisierung ist ausgeschaltet.

**Hinweis:** In der Grundeinstellung der Telefonanlage sind alle Telefone vollamtsberechtigti. Eine Vermittlung von externen Gesprächen an halbamtberechtigti oder nicht amtsberechtigti Telefone ist möglich.

### Amtszugang

Der Amtszugang berechtigt den Teilnehmer, Telefonnummern auf der externen Leitung zu wählen d. h. abgehende Gespräche zu führen.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nachleinstellung: Ziffer **802**

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **2423**, um den Amtszugang für Telefon 23 auszuschalten.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.
4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betr." schalten, verlassen.

Amtszugang ein	23N
Amtszugang aus	24N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 .. 49)

### Automatischer Amtszugang

Für alle Nebenstellen der Telefonanlage kann ein automatischer Amtszugang eingestellt werden. Nach Abheben des Telefonhörers erhalten Sie dann direkt den externen Wählton. Die Funktion ist beispielsweise für ein angeschlossenes Faxgerät sinnvoll.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 die Programmiererkennziffer **19999** wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. **30327**, für automatischen Amtszugang an Anschluss 27.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

## Einstellungen über Telefon

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Automatischer Amtszugang Ein	303N
Automatischer Amtszugang Aus	304N

N = interne Rufnummer (21...28, 30...39, 40...49).

### Hinweis:

Sind alle externen B-Kanäle belegt, so erhalten Sie nach Abheben des Telefonhörers den Besetzung. Interne Gespräche sind von a/b-Nebenstellen durch Vorwahl der Taste \* möglich, von ISDN-Nebenstellen ist dies möglich, wenn 10 Sekunden keine Wahlinformation gesendet wird. Es ertönt dann der Interne Wählen.

### Zuweisung der Externzugänge beiliegend 822

Für jede Rufnummer kann die Berechtigung zur Nutzung der Amtsleitungen getrennt eingestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die benötigten Kennziffern.

Amtzugang Line 1	325N
Amtzugang Line 2	326N
Amtszugang beliebig	327N

N = interne Rufnummer (21...28, 30...39, 40...49).

### Beispiel:

Von der a/b-Nebenstelle 25 soll ein Amtszugang nur über den So Port LINE2 möglich sein.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 die Programmierkennziffer [19999] wählen.
 

1	2	3	4	5
6	7	8	9	0
*	#			

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Kennziffer [32625] wählen, um den Amtszugang über So Port LINE2 für Telefon 25 einzuschalten.
 

1	2	3	4	5
6	7	8	9	0
*	#			

Amtszugang für Telefon 25 über LINE2 eingeschaltet.
3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.
 

Sie hören den Quittungston, gefolgt vom Programmiererton.

Ist der Rufnummer 25 unter "Externberechtigung" keine Amtszugangsberechtigung erteilt, so ist die obige Einstellung wirkungslos. Telefon 25 kann weder über So Port LINE1, noch über LINE2 eine Amtsleitung belegen.

## Einstellungen über Telefon

### Externsignalisierung

Ankommende Gespräche werden im Rhythmus des Extern-Rufzeichens signalisiert. Die Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.
 

1	2	3	4	5
6	7	8	9	0
*	#			

Sie hören den Programmiererton Tag.
  2. Tagelinstellung: Ziffer [801] Nachteinstellung: Ziffer [802].
 

1	2	3	4	5
6	7	8	9	0
*	#			

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
  3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [2234], um die Externsignalisierung für Telefon 34 auszuschaleten.
  4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.
- Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Externsignalisierung ein	21 N
Externsignalisierung aus	22 N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

**Hinweis:** - Mit der Funktion "Gespräch holen" oder durch Vermittlung kann an Anschlüssen ohne Externsignalisierung ein externes Gespräch übernommen werden.

### Kettenruf

Die Funktion Kettenruf ermöglicht es Ihnen, für ankommende Externgespräche eine Abfolge von zu rufenden Telefonen festzulegen. Jede MSN (am Mehrgeräteanschluß), oder DDJ/Zusatzrufnummer (am Anlagenanschluß) kann, anstelle der Zuordnung zu internen Rufnummern der Telefonanlage, dem Kettenruf zugeordnet werden. Durch jedes ankommenden Externgespräch unter einer dieser Rufnummern werden dann bis zu fünf beliebige interne Telefone im Abstand von jeweils 15 Sekunden gerufen (Kettenruf-Stufe 1-5).

### Hinweis:

Falls für ein Telefon innerhalb der Kettenruffolge eine Anruflumleitung auf ein externes Telefon eingerichtet ist, so wird diese ausgeführt und die Abfolge des Kettenrufs beendet.

## Einstellungen über Telefon

### Kettenruf vorbereiten

**Beispiel:** Die Geräte, die den internen Rufnummern 23 und 46 zugewiesen sind, sollen nacheinander bei einem Kettenruf klingeln.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Sie hören den programmierten Tag.
2. Kennziffer **521** nach Tabelle wählen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Die Programmierung der ersten Kettenruf-Stufe ist eingeleitet.
3. Interne Nummer **46** wählen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Sie hören den Quittungston gefolgt vom programmierten. Die erste Kettenruf-Stufe ist programmiert.
4. Kennziffer **522** nach Tabelle wählen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Die Programmierung der zweiten Kettenruf-Stufe ist eingeleitet.
5. Interne Nummer **23** wählen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Sie hören den Quittungston gefolgt vom programmierten. Die zweite Kettenruf-Stufe ist programmiert.
6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

1. Kettenruf-Stufe	521 IN1
2. Kettenruf-Stufe	522 IN2
3. Kettenruf-Stufe	523 IN3
4. Kettenruf-Stufe	524 IN4
5. Kettenruf-Stufe	525 IN5

IN1 ... IN5 = Interne Rufnummern: 21 ... 28, 30 ... 49

### Kettenruf zuordnen

#### Belegung einer MSN mit der Sonderfunktion Kettenruf


Jede MSN kann mit der Sonderfunktion Kettenruf belegt werden. Dies kann jedoch nur anstelle einer Zuordnung zu internen Rufnummern geschehen.

Zuordnung von MSN zur Sonderfunktion Kettenruf									
1.MSN	2.MSN	3.MSN	4.MSN	5.MSN	6.MSN	7.MSN	8.MSN	9.MSN	10.MSN
LINE1 673120	673220	673320	673420	673520	673620	673720	673820	673920	673020
LINE2 683120	683220	683320	683420	683520	683620	683720	683820	683920	683020

## Einstellungen über Telefon


### Beispiel:


Der dritten gespeicherten MSN des So Port LINE1 soll die Funktion Kettenruf zugeordnet werden.


1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer **19999** wählen.
 

Sie hören den programmierten Tag.
2. Kennziffer **673320** wählen, um die dritte MSN mit der Sonderfunktion Kettenruf zu belegen.
 

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0	*	#

Dritte MSN des So Port LINE1 ist dem Kettenruf zugeordnet.
3. Telefonhörer 21 auflegen.
 

Sonderfunktion Kettenruf zugeordnet.
4. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.
 

Sie hören den Quittungston gefolgt vom programmierten.
5. Telefonhörer 21 auflegen.
 

Zuordnung der MSN zum Kettenruf abgeschlossen.






Für eine ordnungsgemäße Funktion muß der Kettenruf konfiguriert werden. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Kettenruf vorbereiten".

Belegung einer DD1 oder Zusatznummer mit der Sonderfunktion Kettenruf  
Jede Durchwahl oder weitere Rufnummer kann für sich mit der Funktion Kettenruf belegt werden. Dies kann jedoch nur anstelle einer Verknüpfung mit internen Rufnummern geschehen.

Zuordnung von DD1 zur Sonderfunktion Kettenruf		
	So Port LINE1	So Port LINE2
1.DD1	670120	680120
2.DD1	670220	680220
3.DD1	670320	680320
4.DD1	670420	680420
5.DD1	670520	680520
6.DD1	670620	680620
7.DD1	670720	680720
8.DD1	670820	680820
9.DD1	670920	680920
10.DD1	671020	681020
11.DD1	671120	681120
12.DD1	671220	681220
13.DD1	671320	681320
14.DD1	671420	681420
15.DD1	671520	681520
16.DD1	671620	681620

Zuordnung von Zusatzruffnummern zur Sonderfunktion Kettenruf		
	S0 Port LINE1	S0 Port LINE2
1. Zusatzruffnummer	671720	681720
2. Zusatzruffnummer	671820	681820
3. Zusatzruffnummer	671920	681920
4. Zusatzruffnummer	672020	682020




**Beispiel:**  
Der dritten gespeicherten DDI soll die Funktion Kettenruf zugeordnet werden.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben und die Programmierkennziffer [39999] wählen.  Sie hören den programmierten Tag.
2. Kennziffer [680320] wählen, um die dritte gespeicherte DDI von S0 Port LINE2 mit der Funktion Kettenruf zu belegen.  Dritte DDI des S0 Port LINE2 ist dem Kettenruf zugeordnet.
3. Telefonhörer 21 auflegen.  Sonderfunktion Kettenruf zugeordnet.
4. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben.  Sie hören den Quittungston gefolgt vom programmierten Tag.
5. Telefonhörer 21 auflegen.  Zuordnung der MSN zum Kettenruf abgeschlossen.

Für eine ordnungsgemäße Funktion muß der Kettenruf konfiguriert werden. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Kettenruf vorbereiten"!

## Wahlsperre

Mit der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, abgehende Ferngespräche (beginnend mit "0"), Auslandsgespräche (beginnend mit "00") sowie bis zu 5 selbst definierte Sperrnummern separat für jedes Telefon zu sperren.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.  Sie hören den programmierten Tag.
2. TagEinstellung: Ziffer [801] Nachteinstellung: Ziffer [802].  Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. [2847], um Telefon 47 für Auslandsgespräche zu sperren.  Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom programmierten Tag.
4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri" schalten, verlassen.

Ferngespräch erlaubt (0..)	25N
Ferngespräch gesperrt	26N
Auslandsgespräch erlaubt (00..)	27N
Auslandsgespräch gesperrt	28N
Sperrnummern erlaubt	29N
Sperrnummern gesperrt	20N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49).

**Hinweis für Wahlsperre bei Sperrnummern:** Ist keine Sperrnummer angegeben, so erfolgt nach Programmierung "Sperrnummer erlaubt" bzw. "Sperrnummer gesperrt" der Fehlerton.

## Einstellungen über Telefon

### Sperrnummern eingeben (löschen)

Die Telefonanlage ermöglicht die Eingabe von bis zu 5 Rufnummern in eine Sperrnummern-Liste.


**Beispiel:** Rufnummern, beginnend mit 0190... sollen in die Sperrnummern-Liste aufgenommen werden.


1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

*Sie hören den Programmiererton Tag.*
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [641], um die erste Sperrnummer zu selektieren.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#
3. Rufnummer, z. B. [0190] wählen.
 

*Zum Löschen der Sperrnummer keine Rufnummer eingeben, weiter mit Schritt 4.*
4. Telefonhörer 21 auflegen.
 

*Sperrnummer ist eingegeben bzw. gelöscht.*
5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.
 

*Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.*
6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Sperrnummer	Kennziffer
1	641
2	642
3	643
4	644
5	645

**Hinweise:** - Um die Sperrnummern zu aktivieren, müssen Sie die Wahlsperre für die gewünschten Anschlüsse programmieren.  
- Die Sperrnummern werden ohne Amtszugangskennziffer eingegeben.

## Einstellungen über Telefon

### Sammel- und Personentruf

Die Berechtigung, einen Sammel- und Dringlichkeitsruf sowie einen Personentruf auszulösen oder zu erhalten, können Sie für jeden analogen Teilnehmer individuell festlegen.

**Bitte beachten:** Diese Funktion ist nur innerhalb der analogen Telefone 21 .. 28 möglich.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

*Sie hören den Programmiererton Tag.*
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [32422], um den Empfang von Personentrufen an Telefon 22 zu unterdrücken.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.*
3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf auslösen	311N
darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht auslösen	312N
darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf erhalten	313N
darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht erhalten	314N
darf Personentruf auslösen	321N
darf Personentruf nicht auslösen	322N
darf Personentruf erhalten	323N
darf Personentruf nicht erhalten	324N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 ... 28).



## Einstellungen über Telefon

- Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri." schalten verlassen.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

### Ruhe vor dem Telefon erlauben

Die Berechtigung zur Funktion "Ruhe vor dem Telefon" kann für jeden Anschluß der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [34122], um Ruhe vor dem Telefon am Telefon 22 zu erlauben.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri." schalten, verlassen.

Ruhe vor dem Telefon erlaubt	341N
Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt	342N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 .. 28, 30 .. 39, 40 .. 49)

## Einstellungen über Telefon

### Gespräche holen erlauben

Die Berechtigung zum "Gespräche holen" (Pick up) und "Gespräche vom Geräte-Anschluß holen" kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [35242], um "Gespräche holen" von Telefon 42 auszusuchen.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri." schalten, verlassen.

Gespräch holen erlaubt	351N
Gespräch holen nicht erlaubt	352N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

### Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung

Eine Umschaltung zwischen den Leistungsmerkmalen für die Tagschaltung und die Nachtschaltung ist für jeden Anschluß separat durchführbar. Die Berechtigung zur Umschaltung kann für jeden Anschluß ein- und ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [36234], um das Umschalten zwischen Tag- und Nachtschaltung an Telefon 34 zu verbieten.

1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4	4	4	4
5	5	5	5	5
6	6	6	6	6
7	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
0	0	0	0	0

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Betri." schalten, verlassen.

Tag-Nacht-Schaltung erlaubt	361N
Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt	362N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 .. 28, 30 .. 39, 40 .. 49)

## Einstellungen über Telefon

### Raumüberwachungs-Berechtigung

Die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung kann für jedes analoge Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Versuchen Sie von einem nicht berechtigten Anschluß eine Raumüberwachung an einem bereits dafür vorbereiteten Telefon einzuleiten, so erhalten Sie den Besetzton.

Hinweis: Die Funktion Raumüberwachung ist nur innerhalb der analogen Telefone 21 .. 28 möglich.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 19999 wählen.

Sie hören den Programmierertag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 37226, um eine Raumüberwachung von Telefon 26 nicht zu erlauben.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmierertag.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" ausschalten, verlassen.

Raumüberwachung erlaubt	371N
Raumüberwachung nicht erlaubt	372N

N = Nummer des gewünschten analogen Telefons (21 .. 28)

### Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

Ein ISDN-Leistungsmerkmal ist die Übertragung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen. Sie können für jeden analogen Anschluß der Telefonanlage dieses Merkmal ein- oder ausschalten. Bei ISDN Telefonen wird dieses Merkmal direkt am Gerät eingestellt.

Beispiel: Rufnummer von Telefon 22 soll bei abgehenden Gesprächen nicht übertragen werden (CLIR).

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 19999 wählen.

Sie hören den Programmierertag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 30222, um die Rufnummernübertragung vom Telefon 22 zu unterdrücken.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmierertag.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" ausschalten, verlassen.

Rufnummer übertragen (CLIP)	301N
Rufnummer nicht übertragen (CLIR)	302N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 .. 28)

Hinweis: Dieses Leistungsmerkmal muß von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

## Einstellungen über Telefon

### Anklopfen bei analogen Telefonen

Bei einem bestehenden Internen oder externen Gespräch wird auf der Gesprächsleitung angeklöpft, falls ein Verbindungswunsch für den belegten Anschluß durch ein Türsignal oder ein externes Gespräch besteht. Anklopfen bedeutet, der Verbindungswunsch macht sich durch einen Signalton im Hörer bemerkbar. Bei einem bestehenden Extremgespräch erfolgt ein einmaliger Anklopfen. Bei Internen Gesprächen macht sich der Anklopfen im Rhythmus des Extremsignals bzw. im Rhythmus der Türsignalisierung bemerkbar. Dieses Leistungsmerkmal kann für jeden a/b Anschluß individuell eingestellt werden.

Beispiel: Anklopfen für Telefon 24 soll ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 19999 wählen.

Sie hören den Programmierertag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 38224, um das Anklopfen für Telefon 24 auszuschalten.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmierertag.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" ausschalten, verlassen.

Anklopfen ein (a/b)	381N
Anklopfen aus (a/b)	382N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 .. 28)

### Anklopfen bei ISDN Telefonen:

Bei ISDN Telefonen wird das Leistungsmerkmal direkt am jeweiligen Telefon ein- bzw. ausgeschaltet. Die Art der Anklopfsignalisierung (optisch, akustisch oder durch Displayanzeige) hängt von dem jeweiligen ISDN Telefon ab.

### Geräte-Anschluß

Es besteht die Möglichkeit einen analogen Anschluß der Telefonanlage als Geräte-Anschluß einzustellen, beispielsweise zum Anschluß eines Anrufbeantworters. Von diesem Anschluß können Sie jederzeit mit der Kennziffer 

7	8
9	0

 bestehende Extremverbindungen übernehmen, z. B. wenn jemand gerade eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spricht.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 19999 wählen.

Sie hören den Programmierertag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

 33527, um Anschluß 27 als Geräte-Anschluß einzustellen.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmierertag.

a/b Anschluß	21	22	23	24	25	26	27	28
Geräte-Anschluß ein	33521	33522	33523	33524	33525	33526	33527	33528
Geräte-Anschluß aus	33621	33622	33623	33624	33625	33626	33627	33628

## Einstellungen über Telefon

### Geräte-Anschluss

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

**Hinweis:** Ein eventuell bereits eingestellter Geräte-Anschluss wird durch die Programmierung eines neuen Geräte-Anschlusses wieder ausgeschaltet. Es ist immer nur 1 Geräte-Anschluss programmierbar.

### Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluss (Multiport)

Die analogen Anschlüsse können als Telefon- oder Kombigerät-Anschluss konfiguriert werden. Beim Kombigerät-Anschluss werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Anklöpten wird unterdrückt
- Sammel- und Dringlichkeitsrupe werden nicht entgegengenommen.
- Personenrupe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.
- Bei abgehenden Extremgesprächen wird die Dienstekennung "3,1 KHz Audio" gesendet.

Diese Einstellungen werden gleichzeitig für die Tag- und die Nachtschaltung vorgenommen.

**Beispiel:** Anschluss 26 als Faxanschluss einstellen

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer 

1111
7181
7107

 wählen.
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **30526**, um Anschluss 26 als Fax-Anschluss einzustellen.

*Sie hören den Programmiererton Tag.*

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.*

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

alb Anschluss	21	22	23	24	25	26	27	28
Kombigerät, Fax, Modem	30521	30522	30523	30524	30525	30526	30527	30528
Telefon	30621	30622	30623	30624	30625	30626	30627	30628

## Einstellungen über Telefon

### Musik im Haltezustand

Im Haltezustand eines externen Gespräches kann dem wartenden Teilnehmer ein Musikstück vorgespielt werden. Dieses Musikstück kann wahlweise das Intern in der Telefonanlage erzeugte oder ein über den Audio-Eingang von einer externen Quelle, z. B. einem Ansagenmanager (tiple) 560 oder CD-Spieler, stammendes Musikstück oder eine Ansage sein. Sie können die Musik auch abschalten.

**Beispiel:** Haltemusik ausschalten

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer 

1111
7181
7107

 wählen.

*Sie hören den Programmiererton Tag.*

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **713**, um die Musikkeinspielung auszuschalten.

1111
7181
7107

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.*

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Intern erzeugte Haltemusik ein	711
Haltemusik über Audio-Eingang ein	712
Haltemusik aus	713

**Hinweis:** Die Intern erzeugte Haltemusik ist GEMA-frei. Beachten Sie bei externer Haltemusik, daß das Abspielen GEMA-geschützter Werke gebührenpflichtig ist.

### Kurzwahlruffnummern

Die Telefonanlage stellt Ihnen einen Rufnummernspeicher zur Verfügung, mit dem Sie 100 Rufnummern externer Teilnehmer abspeichern können. Die Ziffer zum Amtszugang darf dabei nicht mit abgespeichert werden. Alle berechtigten Teilnehmer der Telefonanlage können auf den Kurzwahlspeicher durch Wählen einer der Kurzwahlen 600 bis 699 zugreifen.

### Kurzwahlruffnummern speichern (löschen)

Eine Rufnummer, die Sie im Kurzwahlspeicher der Telefonanlage ablegen möchten, darf aus maximal 20 Ziffern bestehen.

## Einstellungen über Telefon

**Beispiel:** Unter der Kurzwahlrufnummer 642 soll die Rufnummer 0123-7654 gespeichert werden.

1. Programmierschalter In Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
2. Kennziffer **61** wählen.
3. Kurzwahlrufnummer, z. B. **642** wählen.
4. Rufnummer, z. B. **01237654** wählen.
5. Telefonhörer 21 auflegen.
6. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.
7. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

**Hinweis:** Die Kurzwahlnummern werden ohne die Amtsholungskennziffer "0" eingegeben

### Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlruffnummern

Die Berechtigung zum Zugriff auf den Kurzwahlspeicher der Telefonanlage kann für jeden Anschluss eingestellt werden.

**Beispiel:** Kurzwahlberechtigung für Telefon 45 ausschalten.

1. Programmierschalter In Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Sie hören den Programmiererton Tag.
  2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nachtelinstellung: Ziffer **802**

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
  3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **39245**, um die Kurzwahlberechtigung für Telefon 45 auszuschalten.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.
- |                            |       |
|----------------------------|-------|
| Zugriff auf Kurzwahlen ein | 3941N |
| Zugriff auf Kurzwahlen aus | 392N  |
- N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

## Einstellungen über Telefon

### Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlruffnummern

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

### Kostenstellen

In Ihrer Telefonanlage werden Gesprächsdaten und Informationen über Gesprächskosten gespeichert. Um eine komfortable Verwaltung der Gesprächskosten zu ermöglichen, stehen pro Anschluss drei Kostenstellen zur Verfügung. Die voreingestellte Kostenstelle ist gültig bei einem Amtszugang über die Kennziffer 0.

Mit drei Amtszugangsziffern ist es aber auch möglich für einzelne Gespräche eine andere Kostenstelle auszuwählen, wenn Sie z. B. geschäftliche und private Gespräche unterscheiden möchten.

**Beispiel:** Kostenstelle 2 für Telefon 23 einstellen.

1. Programmierschalter In Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nachtelinstellung: Ziffer **802**

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **30823**, um die Kostenstelle 2 für Telefon 23 einzustellen.
 

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	1	2

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.
4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Kostenstelle 1	307N
Kostenstelle 2	308N
Kostenstelle 3	309N

N = Nummer des gewünschten Telefons  
(21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

**Wichtig:** Wird ein abgehendes Extremgespräch an einen internen Teilnehmer weitervermittelt, so werden die Gesprächskosten weiterhin dem Anschluss zugeordnet, der den Amtszugang erhalten hat.

## Einstellungen über Telefon

### Rücksetzen eines Anschlusses

Jeder Teilnehmer der Telefonanlage kann seinen Anschluß persönlich rücksetzen. Davon betroffenen sind folgende Einstellungen:

- Ruhe vor dem Telefon wird ausgeschaltet
- Eine Anrufumleitung wird ausgeschaltet
- Die Tag-Schaltung wird eingeschaltet

1. Telefonhörer am Anschluß, der rückgesetzt werden soll, abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer **899** wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

3. Telefonhörer auflegen.



Die oben angegebenen Leistungsmerkmale sind für dieses Telefon in die Grundeinstellung rückgesetzt.

### Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Alle Leistungsmerkmale der Telefonanlage können durch die Wahl einer Kennziffer am Telefon 21 in die Grundeinstellung zurückgesetzt werden. Dabei können auch teilweise das Sperrnummernverzeichnis und die eingestellten MSN bzw. DDI zusätzlich rückgesetzt werden.

**Wichtig:** - Eine im Amt programmierte Anrufweiterschaltung wird hiervon nicht betroffen.

Setzen Sie diese unbedingt zurück, bevor Sie mit der Kennziffer 10100 die Anlage in die Grundeinstellung rücksetzen.

- Der Programmierschalter muß in Stellung "Prog" stehen.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Rücksetzkennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **10100** um alle Leistungsmerkmale sowie die Sperrnummern und die MSN bzw. DDI rückzusetzen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

3. Telefonhörer auflegen.



Die Telefonanlage ist in die Grundeinstellung zurückgesetzt worden. (siehe Inbetriebnahme/Grundeinstellung)

Rücksetzen der Anlage ohne Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10000
Rücksetzen der Anlage mit Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10100

## Einstellungen über Telefon

### Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers und der Kurzwahlrnummern

Sie haben die Möglichkeit von Telefon 21 aus alle in der Telefonanlage angefallenen Gebühren und die gespeicherten Kurzwahlrnummern zu löschen

**Hinweis:** Der Programmierschalter muß in Stellung "Prog" stehen.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage

2. Rücksetzkennziffer **10910** oder **10920** gemäß der untenstehenden Tabelle wählen.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston

3. Telefonhörer auflegen.

Alle Telefonnummern im Kurzwahlspeicher, bzw der Gebäuhenspeicher ist gelöscht.

Rücksetzen der Kurzwahlrnummern	10910
Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers	10920

### Türsignalisierung

Die Telefonanlage kann in Verbindung mit dem Türsprechmodul die Betätigung Ihrer Türklingel signalisieren. Wenn die Türklingel während eines Extern- oder Interngesprächs betätigt wird, ist auch ein Anklopfen zu hören, sofern der Anklopfen nicht abgeschaltet ist. Diese Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Bei den ISDN Telefonen existiert eine Ruf 1- und Ruf 2- Funktion. Beim ersten Klingeln an der Türstation werden die ISDN Telefone gerufen, denen Ruf 1 zugeordnet ist. Beim zweiten Klingeln werden die ISDN Telefone gerufen, denen Ruf 2 zugeordnet ist. Jede zweite Türsignalisierung wechselt zwischen Ruf 1 und Ruf 2. Die Türsignalisierung kann für alle Telefone für die Tag- und Nachtschaltung getrennt eingestellt werden.

**Beispiel:** Türsignalisierung für Telefon 23 aus- und für Telefon 31 (Ruf 1) und Telefon 46 (Ruf 2) einschalten.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den programmierten Tag.

2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nachteinstellung: Ziffer **802**



Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **4223**, um die Türsignalisierung für Telefon 23 auszuschalten. **4131** und **4746** wählen um die Türsignalisierung der Telefone mit den internen Nummern 31 (Ruf 1) und 46 (Ruf 2) einzuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom programmierten T.

## Einstellungen über Telefon

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Türsignalisierung a/b ein	41a/bN
Türsignalisierung a/b aus	42a/bN
Türsignalisierung ISDN Ruf 1 ein	41IN
Türsignalisierung ISDN Ruf 1 aus	42IN
Türsignalisierung ISDN Ruf 2 ein	47IN
Türsignalisierung ISDN Ruf 2 aus	48IN

a/b N = 21 ... 27, IN = 30 ... 49

## Türsignalisierungsrhythmus auswählen

Der Türsignalisierungsrhythmus kann aus drei Möglichkeiten ausgewählt werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1123
7489
2107

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [452]. Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

1123
452
7489
2107

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Kennziffer	Türsignalisierungsrhythmus
451	
452	
453	

## Einstellungen über Telefon

### Türberechtigung

Die Türsprechstation und der Türöffner können von jedem Telefon der Telefonanlage betätigt werden, wenn das Türsprechmodul auf der Leiterplatte aufgesteckt ist. Diese Berechtigung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Beispiel: Türberechtigung für Telefon 23 ausschalten

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1123
7489
2107

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Tageinstellung: Ziffer [801] Nachtinstellung: Ziffer [802]

1123
4568
7489
2107

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [4023], um die Türberechtigung am Telefon 23 auszuschalten.

1123
4568
7489
2107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Türberechtigung ein	49N
Türberechtigung aus	40N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

### Türöffner Ansprechdauer und Türöffner auslösen

Die Ansprechdauer des Türöffners kann im Bereich von 1 bis 9 Sekunden eingestellt werden. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist diese Zeit auf 3 Sekunden eingestellt. Nach Wahl der Kennziffer 61 wird der Türöffner für die eingestellte Zeit betätigt.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1123
4568
7489
2107

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [465] für 5 Sekunden Ansprechdauer.

1123
465
7489
2107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Ansprechdauer	1 Sek.	2 Sek.	3 Sek.	4 Sek.	5 Sek.	6 Sek.	7 Sek.	8 Sek.	9 Sek.
Kennziffer	461	462	463	464	465	466	467	468	469

## Direktanschtaltung, automatische Türbeantwortung

Nach Betätigung des Klingelastiers an der Tür, klingeln die berechtigten Telefone im Türsignal-Rhythmus. Wird ein Telefon abgehoben bei dem die Direktanschtaltung programmiert ist, so ist der Teilnehmer direkt mit der Türsprechtation verbunden. Die Wahl der Ziffer 5 zum Aufbau der Gesprächsverbindung mit der Türsprechtation entfällt. Schließen Sie an einem Anschluß mit Direktanschtaltung einen Anrufbeantworter an, können beispielsweise automatisch Hinweise für Besucher durch die Türsprechtation angesagt werden. Damit externe Anrufe nicht vom Tür-Anrufbeantworter entgegengenommen werden, muß für diesen Anschluß die Externsignalisierung ausgeschaltet werden.

**Hinweis:** An den Ports INT1/INT2 ist die Direkteinschtaltung grundsätzlich eingeschaltet. Nur an den analogen Anschlüssen ist die Direkteinschtaltung ein- und ausschaltbar.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nachtelinstellung: Ziffer **802**

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **4324** für die Direktanschtaltung von Telefon 24.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Direktanschtaltung ein	43N
Direktanschtaltung aus	44N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 ... 27)

## Türsprechtation-Umleitung (Apothekerschaltung)

Das Leistungsmerkmal "Türsprechtation-Umleitung" läßt sich mit der Direktanschtaltung der Türsprechtation in Verbindung mit einer Anrufumleitung für diesen Anschluß realisieren. Nach Betätigung der Türklingel wird dann ein beliebiger Telefonanschluß angewählt und die Sprechverbindung nach Abheben des Hörers hergestellt. Sie können so von jedem beliebigen externen Telefonanschluß mit Ihrer Türsprechtation sprechen. Das bestehende Türgespräch kann mit der Kennziffer **7** beendet werden. Die Kennziffer **6** löst den Türöffner aus, sofern die Türberechtigung für das Gesprächsumleitende Telefon aktiviert ist. Die Funktionen mit der Kennziffer **7** und **6** sind im Modus Apothekerschaltung wegen des bestehenden Externgesprächs nur an Telefonen mit Mehrfrequenzwahl nutzbar. An Impulswahltelefonen und auch an Mehrfrequenzwahltelefonen kann ein bestehendes Türgespräch durch Auflegen des Telefonhörers beendet werden.

**Beispiel:** Apothekerschaltung für Anschluß 26 zu dem externen Anschluß mit der Rufnummer 0123-45678 vorbereiten.

## Türsprechtation-Umleitung (Apothekerschaltung)

1. Türsignalisierung für Anschluß 26 einschalten. Die Türsignalisierung ist in der Grundeinstellung der Anlage bereits eingeschaltet. (Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffern **19999** | **4126** wählen.)

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

2. Direktanschtaltung der Türsprechtation für Anschluß 26 einschalten. (an Telefon 21 Ziffern **4326** wählen, Telefon 21 auflegen, Programmierschalter in Stellung "Bet")
3. Anrufumleitung an Telefon 26 programmieren (an Telefon 26 Ziffern **820** | **01234567** wählen).

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

**Hinweis:** An dem Anschluß für Apothekerschaltung darf nach der Einrichtung nicht telefoniert werden, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

## Fernwartung

Die Telefonanlage ist fernwärtig. Um eine Fernwartung durchzuführen, rufen Sie über Telefon 21 den Kundendienst an. Nach Rücksprache mit dem Kundendiensttechniker können Sie dann die Fernwartung freigeben. Hierdurch wird es dem Kundendienst ermöglicht die aktuellen Einstellungen Ihrer Telefonanlage auszulassen und bei Bedarf in veränderter Form in die Anlage einzuschreiben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben.
2. Kundendienst anrufen (z. B. tipptel-Kundendienst oder Ihre Installationsfirma).

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie sprechen mit dem Kundendienst.

3. An Telefon 21 Flash-Taste drücken oder wenn Telefon 21 ein Impulswahl (IWW)-Telefon ist, Ziffer **1** wählen.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

4. Kennziffer **63333** wählen.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0	*	#

Warten Sie das Ende der Wahl ab! Sie sind danach wieder mit dem Kundendienst-techniker verbunden.

5. Telefonhörer 21 auflegen.



Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage werden an den Kundendienst übertragen.



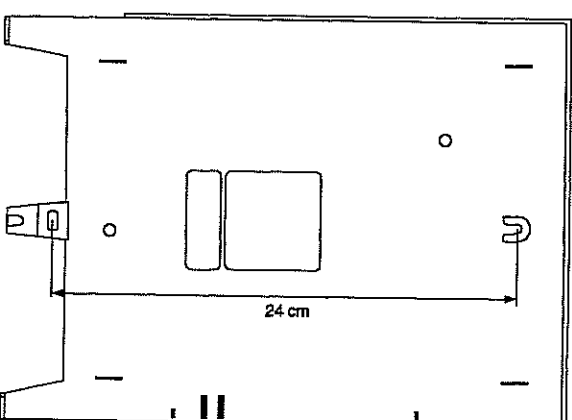
Die Telefonanlage wurde vom Werk mit folgenden Einstellungen ausgeliefert:

- Keine Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer gespeichert. Tel. 21 klingelt bei kommenden Externanruf (Zentralie).
  - Alle Telefone externberechtigt.
  - Rufnummernübertragung bei gehenden Externgesprächen eingeschaltet.
  - Wahlsperre ausgeschaltet.
  - Keine Sperrnummern gespeichert.
  - Keine Kurzwahlnummern gespeichert.
  - Anklöpfen eingeschaltet.
  - Interne Haltemusik eingeschaltet.
  - Alle analogen Anschlüsse auf Dienstekennung "Speech" für Telefonbetrieb eingestellt.
  - Alle analogen Telefone dürfen Sammel- und Dringlichkeitsrufe auslösen.
  - Alle analogen Telefone dürfen Personnrufe auslösen.
  - Alle analogen Telefone erhalten Sammel- und Dringlichkeitsrufe.
  - Alle analogen Telefone erhalten Personnrufe.
  - Alle Telefone zur Anrufumleitung berechtigt.
  - Alle Telefone zur Anrufweiterleitung (ISDN) berechtigt.
  - Alle Telefone zur Einstellung von "Ruhe vor dem Telefon" berechtigt.
  - Alle Telefone zum Gespräch holen berechtigt.
  - Alle analogen Telefone zur Durchführung einer Raumüberwachung
  - Alle Telefone zur Tag- und Nacht-Umschaltung berechtigt.
  - Tag-Schaltung eingeschaltet.
  - Gebührentimpus zu allen analogen Telefonen ausgeschaltet.
  - Kostenstelle 1 für alle Telefone bei Externgesprächen.
  - Paßwort zum Gebührenausslesen: **2222**.
  - Paßwort zur Aktivierung bestimmter Einstellungen: **1111**.
- Bei Anschluß einer Türsprechanlage:
- Alle Telefone klingeln bei Türsignalisierung.
  - Türsignalisierung durch 5-maliges kurzes Klingeln an den analogen Telefonen.
  - Alle Telefone sind türberechtigt.
  - Die Ansprechdauer des Türöffners beträgt 3 Sekunden.
  - Direktes Anschalten der Türsprechanlage ausgeschaltet.

Diese Grundeinstellung kann durch Wahl der Kennziffer 10100 am Telefon 21 eingestellt werden, sofern der Programmierschalter der Telefonanlage in Stellung "Prog" steht. Abgespeicherte Kurzwahlnummern werden hierdurch nicht gelöscht. Andere Einstell- und Rücksetzmöglichkeiten sowie weitere Hinweise, siehe "Einstellungen über Telefon".

Die Telefonanlage ist in der Nähe des NTB (Netzanschluß für die Basisstation) der Deutschen Telekom zu montieren. Die Telefonanlage wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben geliefert. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

1. Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von 24 cm an der Wand markieren.
2. Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen. Achtung, keine Leitungen anbohren!
3. Die obere Schraube soweit eindrehen, so daß der Schraubenkopf noch 5 mm heraussteht.
4. Die Telefonanlage mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
5. Klemmenabdeckung an der Telefonanlage abnehmen.
6. Untere Schraube im Klemmbereich einschrauben.



Die Telefonanlage darf nicht in folgender Umgebung installiert und betrieben werden:

- im Freien
- in feuchten oder nassen Räumen
- in explosionsgefährdeter Umgebung
- an Orten direkter Sonneneinstrahlung
- bei Umgebungstemperaturen kleiner 0° oder größer 40° C
- bei starken Erschütterungen oder Vibrationen
- in staubiger Umgebung

### Installation

#### Anschlußmöglichkeiten und Leistungsmerkmale

Die folgende Tabelle zeigt die Leistungsmerkmale der Telefonanlagen (TK-Anlagen) und deren Anschlußmöglichkeiten. Konsultieren Sie zu der untenstehend beschriebenen Inbetriebnahme Ihrer Telefonanlage bitte auch das Bild "Anschlußplan". Mit Hilfe dieses Planes lassen sich die Anschlußbelegungen der Ports, die sich unterhalb der Klemmenabdeckung Ihrer Telefonanlage befinden, leicht lokalisieren. Ebenso ist eine praxiserfahrene Komplettinstallation der Anlage zum Anschluß von analogen und digitalen Endgeräten aufgezeigt.

	S0 Bus LINE1	S0 Bus LINE2	S0 Bus INT1	S0 Bus INT2	a/b 21 - 24	a/b 25 - 28	TSM2 Zube-hör	RS 232	AUDIO IN
tiptel 411	X	-	X	-	X	-	X	X	X
tiptel 811	X	-	X	-	X	X	X	X	X
tiptel 812	X	-	X	X	X	X	X	X	X
tiptel 822	X	X	X	X	X	X	X	X	X

X = vorhanden - = nicht vorhanden

Ihre TK Anlage kann mit jedem der LINE Anschlüsse entweder am EURO ISDN Mehrgeräteeanschluss oder am EURO ISDN Anlagenanschluss betrieben werden. Die Anlage erkennt selbstständig, ob sie mit dem jeweiligen LINE Port an einem Mehrgeräteeanschluss (Punkt zu Mehrpunktbetrieb, PMP) oder Anlagenanschluss (Punkt zu Punkt Betrieb, PP) eingesetzt wird. Die internen S0 Busse INT1 und INT2 sind als Mehrgeräteeanschlüsse ausgeführt.

Mehrgeräteeanschluss (PMP) / Anlagenanschluss (PP)	LINE1	LINE2	INT1	INT2
	PMP oder PP selbst-erkennend	PMP oder PP selbst-erkennend	PMP	PMP

Der Vorteil Interner ISDN Busse liegt in der Möglichkeit Intern digitale Endgeräte anschließen zu können und so z. Bsp. kostentfrei Gespräche zwischen analogen und digitalen Teilnehmern innerhalb der Anlage führen zu können.

An die 8 analogen a/b Ports können Sie Standardendgeräte wie z. Bsp. Telefone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, sowie Modems für eine Datenfernübertragung anschließen.

Das in der Tabelle aufgeführte Türsprechmodul TSM 2 ist als Zubehör erhältlich. Beim Anschluss des TSM2 entfällt die Nutzungsmöglichkeit des a/b Anschluss 28 (soweit vorhanden).

Die RS 232 Buchse dient dem Anschluss eines PC zum Konfigurieren und Speichern der Daten der TK Anlage und zum Auslesen von angefallenen Gebührensinformationen.

AUDIO IN dient als Einspeisemöglichkeit externer HiFi-Musik.

### Installation der benötigten Anschlüsse

Die Telefonanlagen tiptel 411 / tiptel 811 / tiptel 812 besitzen eine allgemeine Anschaltelaraubnis. Damit kann jedermann diese Telefonanlagen am Anschluss des Telefonnetzes der Deutschen Telekom, der ihm bereitgestellt worden ist, anschalten und in Betrieb nehmen. Eine Mitteilung an die Deutsche Telekom AG ist nicht erforderlich. Die Telefonanlage tiptel 822 besitzt aufgrund von 2 externen S0-Anschlüssen (LINE 1/LINE2) keine allgemeine Anschaltelaraubnis. Die Installation dieser TK-Anlage darf nur von Personen mit einer "Personenzulassung A" durchgeführt werden.

### Beachten Sie bitte jedoch unbedingt die nachfolgenden Hinweise:

- Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstan schlusses erfolgen.
- Technische Eingriffe oder Modifikationen an der Telefonanlage sind nicht zulässig. Es dürfen nur Endgeräte angeschlossen werden, die eine BZT-Zulassung besitzen.

- Die Telefonanlage ist für den Gebrauch an S0-Basisanschlüssen nach dem EURO-ISDN-Protokoll DSS1 ausgelegt. Die Benutzung an anderen Anschlüssen kann zu Störungen führen und die einwandfreie Funktion ist in diesem Fall nicht sichergestellt.
- An die Telefonanlage und das Türsprechmodul dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die nach EN 60950 oder einer entsprechend anderen Richtlinie genormt sind.
- Sämtliche Installationen müssen fachmännisch ausgeführt werden.
- Installationsarbeiten am 230V-Netz dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. VDE 0100 ist zu beachten.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen sorgfältig, so daß keine Stolperfallen entstehen.
- Die Anschlussleitungen dürfen nicht übermäßig geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.
- Bei Funktionsstörungen ist das Steckernetzteil aus der Steckdose zu ziehen und die S0-Anschlussleitungen an den NTBA's abzuziehen.

Nach erfolgter Wandmontage entfernen Sie bitte für die Inbetriebnahme die Klemmenabdeckung Ihrer TK Anlage. Lesen Sie die folgenden Anleitungen zur Verkabelung sorgfältig, damit eine problemlose und zuverlässige Funktion Ihrer Anlage gewährleistet ist.

**Alle nachfolgend beschriebenen Anschlüsse an die TK Anlage sollten nur bei gezogenem Steckernetzteil erfolgen. Bei Benutzung der Anschlüsse "Audio In" oder "RS 232", verbinden Sie die Erdklemme der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation.**

**Nach Installation aller benötigten Anschlüsse schließen Sie die Klemmenabdeckung, verbinden die mitgelieferten S0 Anschlusskabel mit den NTBA's (s. u.) und stecken erst dann das Steckernetzteil in die 230 V Steckdose.**

### Anschließen von LINE1/2 an einen EURO ISDN Mehrgeräteeanschluss

Beim Mehrgeräteeanschluss können mehrere ISDN Endgeräte an einem S0 Bus an einzelnen ISDN-Steckdosen betrieben werden. Diese ISDN Steckdosen werden im Telekom Sprachgebrauch als ISDN Anschalte-Einrichtungen (IAE Dosen), bezeichnet und sind in der Industrie als RJ-45-Stecktechnik bekannt.

Die TK Anlage stellt pro angeschlossenen LINE Anschluss zwei von acht möglichen Endgeräten an einem EURO ISDN Basisanschluss dar. Wird die Anlage mit einem der frei wählbaren LINE Anschlüsse an einem Mehrgeräteeanschluss angeschlossen, so können neben der TK Anlage an diesem Bus noch bis zu 6 weitere Geräte betrieben werden.

Es ist zu beachten, daß die maximale Speiseleistung des S0 Busses (4,5 W) nicht überschritten werden darf, da jedes nicht mit einer eigenen Stromversorgung versehene Endgerät aus dem S0 Bus versorgt wird.

Die TK Anlage entnimmt durch die eigene Stromversorgung keine Busleistung. Ist die Anlage als einziges Gerät an den NTBA angeschlossen, so benötigt der NTBA keine 230V Spannungsversorgung.

Der S0 Bus muß für eine einwandfreie Funktion an beiden Enden terminiert werden. Dazu sind 100 Ohm Abschlusswiderstände (mind. 0,25 W Belastbarkeit) zwischen den Send- und Empfangsleitungen, sowohl im NTBA als auch in der letzten IAE Anschlussdose anzuschließen. An der TK Anlage sind keine weiteren vorbereitenden Konfigurationen nötig.

**Anschließen von LINE1/2 an einen EURO ISDN Anlagenanschluß**

Hierbei ist die TK Anlage mit einem der LINE Ports als einziges Endgerät an den NTBA (Netzanschluß für den Basisanschluß) anzuschließen.  
Der NTBA benötigt hierbei keine Spannungsversorgung aus dem 230 V Netz.

Neben den Abschlußwiderständen im NTBA sind an dem Anschluß (LINE 1 / LINE 2), mit dem die TK Anlage an den Anlagenanschluß angeschlossen wird, 100 Ohm Abschlußwiderstände innerhalb der Anlage zuzuschalten.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Nehmen sie die Klemmenabdeckung an der Anlage ab.
- Entfernen Sie die Kreuzschlitzschraube und nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.

Oberhalb der Anschlußbuchsen LINE1/LINE2 befinden sich Jumperfelder.

Wenn die TK Anlage mit LINE1 an einem EURO ISDN Anlagenanschluß betrieben werden soll, stecken Sie die Jumper JP 100 und JP 101 auf. Soll die Anlage mit LINE2 an einen Anlagenanschluß angeschlossen werden, so sind die Jumper JP 102 / JP 103 aufzustecken.

**Vorbereitungen zum Anschluß von ISDN Endgeräten an die internen S0 Ports INT1/INT2**

An die internen S0 Busse INT1/INT2 können jeweils maximal 8 Endgeräte (ISDN Telefone, ISDN PCs) an bis zu 12 IAE Dosen angeschlossen werden.

Im Bild "Anschlußplan" sind zwei gebräuchliche Verteilungen für ISDN Endgeräte und IAE Dosen an den internen S0 Ports aufgezeigt:

- der kurze passive Bus (8 Endgeräte gleichmäßig auf einer Länge von 150 m verteilt)
- der verlängerte passive Bus (Endgeräte am Schluß einer bis zu 500 m langen Leitung innerhalb einer Strecke von ca. 35 m verteilt)

Diese beiden Anschlußvarianten gelten prinzipbedingt ebenfalls für den eingeleichneten Mehrgeräteaenschluß zum NTBA, an den die Telefonanlage exemplarisch mit dem LINE2 Port angeschlossen ist.

Schließen Sie die Sender- und Empfangsadern der internen S0 Busse jeweils in der letzten IAE Dose mit Abschlußwiderständen von je 100 Ohm ab. Die anderen S0 Busenden innerhalb der TK Anlage sind durch die gesteckten Jumper JP 200/JP 201 bzw JP 202/JP 203 jeweils bereits mit 100 Ohm abgeschlossen.

Bitte beachten Sie die Leitungslängenangaben bei beiden Anschlußarten und die Kabellängen von den IAE Dosen zu den ISDN Geräten.

**Vorbereitungen zum Anschluß analoger Endgeräte an die a/b Ports 21-28**

Die Teilnehmer Anschluß Endeinrichtungsdosen (TAE Dosen) zum Anschluß der internen analogen Endgeräte sind gemäß der Darstellung zu verdrahten. Die a/b Anschlußklemmen sind bei beliebiger Polung mit den Kontakten 1 und 2 der "F" oder "NFN" codierten TAE Dose zu verbinden. Pro verwendetem a/b Anschluß ist jeweils nur eine TAE Dose anzuschließen.

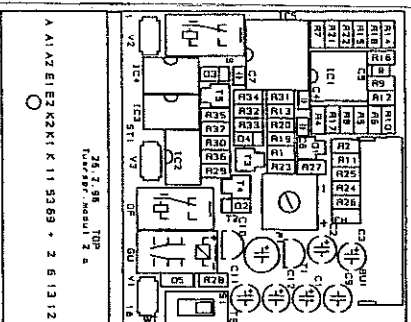
Die Reichweite der internen analogen Anschlüsse ist abhängig vom Durchmesser der verwendeten Fernmeldeleitungen:

Durchmesser der Leitung	maximale Anschlußlänge an a/b
0,4 mm	200 m
0,6 mm	450 m
0,8 mm	800 m

Die Erdleitung bei Telefonen mit Erdlaste darf nicht mit angeschlossen werden.

**Anschluß des Türsprechmoduls TSM 2 (Zubehör)**

Die Türsprechstation, der Türöffner und die Türklingel werden über die Zusatzplatine tipal TSM 2 angeschlossen. Die Zusatzplatine wird in der Telefonanlage aufgesteckt. Näheres entnehmen sie bitte der dem TSM 2 beigelegten Bedienungsanleitung.



**Stromversorgung und Funktionstest**

Zur Funktionsüberprüfung schließen Sie bitte ein Telefon, z. B. ein analoges Telefon an den a/b Port 21 an.

Stecken Sie das Steckerkabelteil in die 230 V Steckdose. Zum Zeichnen das die Telefonanlage betriebsbereit ist, leuchtet die LED (Leuchtdiode) "Power" auf. Nach einigen Sekunden leuchtet zusätzlich die LED "Function" auf, wenn die Betriebsbereitschaft mit den ISDN Anschlüssen an den NTBA's hergestellt ist.

Wenn Sie nun den Hörer des Telefons abheben, hören Sie den unterbrochenen Wählton der Telefonanlage. Nach Wahl der Ziffer "0" hören Sie den kontinuierlichen Wählton vom Amt. Zur Signalisierung des belegten B Kanals leuchtet eine der LED's "B1" oder "B2" (tipitel 411, tipitel 811) bzw. "B1/B2" oder "B3/B4" (tipitel 812, tipitel 822) auf.

**Analoge Telefone**

An die Telefonanlage können analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWFV) oder Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden. Die Telefonanlage erkennt das Wahlverfahren automatisch.

An dem a/b Anschluss 21 muß ein analoges Telefon angeschlossen werden, da hierüber die Leistungsmerkmale der TK-Anlage eingestellt werden können, sofern kein PC zur Konfiguration der Anlage vorhanden ist. Aufgrund der komplexen Einstellmöglichkeiten der TK-Anlage empfehlen wir die Konfiguration per PC, da die Einstellungen komfortabel verwaltet und im Rechner abgespeichert werden können. Weiterhin sind alle für die einzelnen Anschlüsse programmierten Merkmale jederzeit auf einen Blick einsehbar. Lesen Sie hierzu bitte auch den Abschnitt "Anschluß eines PC zu Konfiguration".

Werden Telefone mit Gebührenanzeiger an die Telefonanlage angeschlossen, ermöglicht die Telefonanlage das Aufschalten eines Gebührenimpulses. Von der Vermittlungsstelle müssen dabei die Gebühren während der Verbindung übertragen werden (AOCD)\*. Die Gesprächskosten werden dann am Telefon angezeigt.

Weiterhin gilt folgendes zu beachten:

- Die Erdlaste an manchen Telefonen hat in der Telefonanlage keine Funktion. (Lesen Sie hierzu auch: "Vorbereitungen zum Anschluß analoger Endgeräte an die a/b Ports 21-28").
- Bei Telefonen mit Mehrfrequenzwahlverfahren ist für die Rückfrage- und Haltefunktion eine Flash-Taste erforderlich.

**Zur Beachtung:**

Im Haltezustand eines Externgesprächtes werden die Gesprächskosten im Gebührenanzeiger des Telefons nicht weitergezählt. Die Anzeigelampe stimmt nicht mit dem tatsächlichen Gebührenaufkommen überein. Die Gesprächskostenfassung innerhalb der Telefonanlage zählt die aufkommenden Gesprächskosten jedoch weiter. Eine Erfassung der Gesprächskosten erfolgt nur, wenn die Vermittlungsstelle die Gebühren am Ende des Gespräches übermittelt (AOCE)\*.

Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher oder Speichertasten muß für Externgespräche die Zugangskennziffer "0" für den Amtszugang mit eingesperrt werden.

Schnurlostelefone sind an allen Anschlüssen anschließbar.

An die Telefonanlage dürfen nur Telefone angeschlossen werden, die eine BZT-Zulassung besitzen. Achten Sie auf das Zulassungszeichen mit der Zulassungsnummer.

\*) Diese Leistungsmerkmale sind ggfs. bei der Deutschen Telekom zu beantragen.

**Anschluß anderer analoger Telekommunikationssendergeräte**

An die analogen Anschlüsse 21 bis 28 der Telefonanlage können auch andere Telekommunikationssendergeräte wie Anrufbeantworter, Fax-Geräte, Rufnummerngeber, Modems usw. angeschlossen werden. Dazu muß die Telefonsteckdose (TAE) mehrere Buchsen haben. Diese Geräte werden dann in eine Buchse mit der Codierung N eingesteckt. Zusätzlich bietet Ihnen die Anlage die Möglichkeit einzelne Anschlüsse für den Betrieb solcher Endgeräte einzusellen. Dazu stehen zwei Vorajstellungen zu Verfügung.

Geräte-Anschluß:

Von einem Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche zu einem anderen Anschluß geholt werden. Sinnvoll ist dies, wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter anschließen möchten. Es ist nur die Einstellung eines Geräte-Anschlusses möglich.

Kombigerät, Fax, Modem:

- Anschlüsse der Telefonanlage können als Anschluß für Kombigeräte, Fax oder Modem programmiert werden. Gleichzeitig werden folgende sinnvolle Einstellungen vorgenommen, die eine gute Betriebsicherheit gewährleisten:
- Anklörpen wird unterdrückt.
  - Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
  - Personnrufe werden nicht entgegengenommen.
  - Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.

Weitere Hinweise zu den oben beschriebenen Konfigurationen finden Sie unter "Einstellungen über Telefon".

**Anschluß von ISDN-Endgeräten**

Die internen SO-Ports INT1 und INT2 sind als Mehrgeräteeanschlüsse ausgeführt. Sie können je Port bis zu acht ISDN-Endgeräte, die das EURO-ISDN-Protokoll DSS1 oder das nationale Protokoll 1TR6 unterstützen, anschließen. Beachten Sie bitte die maximale Speiseleistung von 4,5 Watt pro internem Port zum Anschluß von ISDN-Endgeräten ohne eigene Stromversorgung.

**Anschluß eines PC zur Konfiguration**

Alle Einstellungen der Telefonanlage können auch per PC vorgenommen werden. Zusätzlich können Sie mit der mitgelieferten Software die in der Anlage gespeicherten Informationen über entstandene Gesprächskosten auslesen und anschließend auf einen Drucker ausgeben. Der Anschluß des PC erfolgt an die serielle RS 232 C- bzw. V.24-Schnittstelle über das im Lieferumfang enthaltene serielle Anschlußkabel. Stecken Sie dazu einfach das Kabel in die Buchse "RS 232" Ihrer Telefonanlage und die andere Seite in eine der Buchsen "COM1" oder "COM2" Ihres IBM-kompatiblen PC. Verfügt Ihr PC nur über einen 25-Poligen COM-Anschluß, so benutzen Sie bitte einen handelsüblichen Adapter. Sollte die Länge des mitgelieferten seriellen Schlitsteilernkabels nicht ausreichen, so kann zu Verlängerung ein 9-poliges D-Sub Verlängerungskabel (1:1) verwendet werden. Bei den handelsüblichen Kabeln empfehlen wir eine maximale Kabellänge von 16m.

**Audioeingang**

Um einen im Haltezustand wartenden externen Anrufer beliebige Musikstücke oder Sprachinformationen einspielen zu können, besitzt Ihre Telefonanlage einen Audioeingang. Sie können über einen 3,5 mm-Klinkenstecker externe Signalquellen, beispielsweise einen Ansagemanager (z.B. tiptel 560) oder einen CD-Spieler, anschließen.



## Beschreibung der Funktionsstörung:

- Nach Abheben des Hörers hören Sie keinen Wählton:

- Stromausfall

Überprüfen ob die 230V-Steckdose Strom führt (z. B. durch Einstecken einer Lampe)

- Steckernetzteil nicht eingesteckt

Steckernetzteil einstecken

- Telefonanschluß defekt

Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen

- Telefonapparat defekt

Telefon an einem anderen Anschluß prüfen

- Einstellung der Telefonanlage gestört

Steckernetzteil aus- und einstecken, Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben

- Kein Interner Anruf:

- Ruhe vor dem Telefon eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)

Ruhe vor dem Telefon ausschalten

- Anrufumleitung eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)

Anrufumleitung ausschalten

- Steckernetzteil nicht eingesteckt

Steckernetzteil einstecken

- Telefonanschluß defekt

Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen

- Telefonapparat defekt

Telefon an einem anderen Anschluß prüfen

- Einstellung der Telefonanlage gestört

Steckernetzteil aus- und einstecken, Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben

- Kein Externanruf:

- Gleiche Ursachen wie bei "kein Interner Anruf"

Abhilfe wie bei "kein Interner Anruf"

- So-Anschlußleitung nicht angeschlossen

Stecker der So - Anschlußleitung in NT einstecken

- Amtszugang ausgeschaltet

Berechtigung für Amtszugang eingeben

- Anrufweiterschaltung programmiert (erkennbar am Sonder-Wählton nach Amtszugang)

Anrufweiterschaltung ausschalten

Weitere Fragen klären Sie bitte mit Ihrem Fachhändler, dieser kann evtl. auch eine Fernwartung durchführen. Das Service-Center der TIPTEL AG bietet Ihnen umfangreiche Hilfestellungen. Unsere Support-Hotline steht Ihnen Mo. - Fr. zwischen 7.30 und 18.00 Uhr für technische Fragen und Fernwartungen zur Verfügung: 0190 - 791112 (DM 2,40/Min.).

## Anlagenanschluß:

Diese Anschlußart wird auch als Punkt-zu-Punkt-Betrieb (PP) bezeichnet. Der Anlagenanschluß ermöglicht die Anschaltung einer Telefonanlage an den SO-Basisanschluß.

## Anrufumleitung:

Anrufe können innerhalb der Telefonanlage zu einem internen oder externen Anschluß umgelenkt werden (Leistungsmerkmal innerhalb der Telefonanlage).

## Anrufweiterschaltung:

Anrufe können innerhalb der Vermittlungsstelle zu einem anderen Anschluß weitergeschaltet werden. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## AOCD (advice of charge, during the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen während und am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## AOCE (advice of charge, at the end of the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## B-Kanal:

Ein SO-Basisanschluß beinhaltet 2 B-Kanäle. Sie dienen als Nutzkanäle für Sprache und Daten.

## CCBS

Automatischer Rückruf bei Besetzt. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN

## CFB (call forwarding busy):

Anrufweiterschaltung im Besetztfall. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## CFNR (call forwarding no reply):

Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden. Werden Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## CFU (call forwarding unconditional):

Anrufweiterschaltung ständig. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## CLIP (calling line identification presentation):

Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## CLIR (calling line identification restriction):

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

## D-Kanal:

Steuerkanal des SO-Basisanschlusses. Über den D-Kanal werden Steuerungsinformationen zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräte ausgetauscht.

## Diensterkennung:

ISDN überträgt bei einem Anruf eine Diensterkennung des Anrufers z. B. "Speech" bei Telefonen). Eine Verbindung kommt nur bei gleicher Diensterkennung zustande.

## DSS1-Protokoll:

Im EURO-ISDN verwendetes Protokoll zum Informationsaustausch zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten.

## DDI (direct dialling In):

Durchwahl am Anlagenanschluß.

## ECT

Umlegen im Inhouse-Bereich. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN



## Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion	Seite
0	Amtszugang .....	16
21... 28	Telefon 21...28 (analog)	16
30... 39	Telefon 30...39 (So-Port INT1)	16
40... 49	Telefon 40...49 (So-Port INT2, nur tiptel 822)	16
5	Türsprechstelle .....	38
61	Türöffner (nur bei bestehendem Türgespräch) .....	38
600... 699	Kurzwahl .....	37
70	Gespräch holen (Pick up) .....	30
71... 75	Personenruf 1 - 5 .....	29
76	Sammelnruf .....	29
77	Dringlichkeitsruf .....	30
78	Gespräch holen vom Geräte-Anschluß .....	30
79NN	Automatischer Rückruf .....	15
80	Ruhe vor dem Telefon ausschalten .....	33
81	Anrufumleitung ausschalten (intern und extern) .....	34
80	Ruhe vor dem Telefon einschalten .....	33
8221... 8228	Anrufumleitung intern einschalten .....	33
820 R...	Anrufumleitung extern einschalten .....	34
831 LMR...	Ständige Anrufwelterschaltung (ISDN) ein .....	35
832 LMR...	Anrufwelterschaltung (ISDN) im Besetztfall ein .....	35
833 LMR...	Anrufwelterschaltung (ISDN) bei Nichtmelden ein .....	35
834 LM	Anrufwelterschaltung (ISDN) aus .....	37
851	Tagschaltung für einzelnen Anschluß .....	39
852	Nachtschaltung für einzelnen Anschluß .....	39
86	Raumüberwachung .....	32
889	Rücksetzen für einen Anschluß .....	66
90R...	Amtszugang reservieren .....	18
93 K	Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl .....	17
93 K	Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung "Audio" .....	17
941	Amtszugang über den ersten externen Anschluß LINE1 .....	17
942	Amtszugang über den zweiten externen Anschluß LINE2 .....	17
951N	Amtszugang über den ersten externen Anschluß mit gezielter .....	17
951N	Amtszugang über den zweiten externen Anschluß mit gezielter .....	17
952N	Amtszugang über der zweiten externen Anschluß mit gezielter .....	17
9610M	MSN-Übermittlung .....	17
9620M	Amtsholung am Mehrgeräteeanschluß auf So LINE1 im Keypad-Modus .....	27
9610W	Amtsholung am Mehrgeräteeanschluß auf So LINE2 im Keypad-Modus .....	27
9620W	Amtsholung am Anlagenanschluß auf So LINE2 im Keypad-Modus .....	28
9620W	Amtsholung am Anlagenanschluß auf So LINE2 im Keypad-Modus .....	28

### Ziffern bei bestehendem Amtsgespräch

1	Halten/Rückfrage (WV-Telefone) .....	19
FLASH	Halten/Rückfrage (MFV-Telefone) .....	19
1 + 0	Makeln (WV-Telefone) .....	20
FLASH + 0	Makeln (MFV-Telefone) .....	20
1 + 8	Konferenz einleiten (WV) .....	21
FLASH + 8	Konferenz einleiten (MFV) .....	21
1 + 7	Gespräch beenden (WV) .....	23
FLASH + 7	Gespräch beenden (MFV) .....	23
1 + 63333	Fernwartung einleiten (WV) .....	71
FLASH + 63333	Fernwartung einleiten (MFV) .....	71

## Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
P 21NN	Externsignalisierung ein .....	49
P 22NN	Externsignalisierung aus .....	49
P 23NN	Amtszugang ein .....	47
P 24NN	Amtszugang aus .....	47
P 25NN	Ferngespräche erlaubt (0...) .....	53
P 26NN	Ferngespräche gesperrt (0...) .....	53
P 27NN	Auslandsgespräche erlaubt (00...) .....	53
P 28NN	Auslandsgespräche gesperrt (00...) .....	53
P 29NN	Sperrenummern erlaubt .....	53
P 20NN	Sperrenummern gesperrt .....	53
P 311NN	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf auslösen .....	55
P 312NN	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht auslösen .....	55
P 313NN	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht auslösen .....	55
P 314NN	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf erhalten .....	55
P 321NN	Telefon darf Personennruf auslösen .....	55
P 322NN	Telefon darf Personennruf nicht auslösen .....	55
P 323NN	Telefon darf Personennruf erhalten .....	55
P 324NN	Telefon darf Personennruf nicht erhalten .....	55
P 331NN	Anrufumleitung erlaubt .....	56
P 332NN	Anrufumleitung nicht erlaubt .....	56
P 333NN	Anrufwelterschaltung (ISDN) erlaubt .....	56
P 334NN	Anrufwelterschaltung (ISDN) nicht erlaubt .....	56
P 335NN	Geräte-Anschluß ein (nur für 1 Anschluß erlaubt) .....	61
P 336NN	Geräte-Anschluß aus .....	61
P 337NN	Gebührenimpuls ein .....	57
P 338NN	Gebührenimpuls aus .....	57
P 341NN	Ruhe vor dem Telefon erlaubt .....	58
P 342NN	Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt .....	58
P 351NN	Gespräch holen erlaubt .....	59
P 352NN	Gespräch holen nicht erlaubt .....	59
P 361NN	Tag-Nacht-Schaltung erlaubt .....	59
P 362NN	Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt .....	59
P 371NN	Raumüberwachung erlaubt .....	60
P 372NN	Raumüberwachung nicht erlaubt .....	60
P 381NN	Anklopfen erlaubt .....	61
P 382NN	Anklopfen nicht erlaubt .....	61
P 391NN	Kurzwahl erlaubt .....	64
P 392NN	Kurzwahl nicht erlaubt .....	64
P 391NN	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen ein .....	60
P 391NN	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen aus .....	60
P 302NN	Automatischer Amtszugang ein .....	47
P 303NN	Automatischer Amtszugang aus .....	47
P 304NN	Interner Rufnummer Externzugang So LINE1 zuweisen .....	48
P 325NN	Interner Rufnummer Externzugang So LINE2 zuweisen .....	48
P 326NN	Interner Rufnummer Externzugang So LINE2 zuweisen .....	48
P 327NN	Interner Rufnummer Externzugang So LINE1/2 zuweisen .....	48
P 305NN	Kombigerät-Anschluß ein .....	62
P 306NN	Kombigerät-Anschluß aus .....	62
P 307NN	Kostenstelle 1 .....	65
P 308NN	Kostenstelle 2 .....	65
P 309NN	Kostenstelle 3 .....	65
P 41NN	Türsignalisierung ein .....	67
P 42XX	Türsignalisierung aus .....	67
P 43NN	Direktanschaltung der Türsprechstation ein .....	70
P 44NN	Direktanschaltung der Türsprechstation aus .....	70
P 47NN	Türsignalisierung ISDN Ruf 2 ein .....	68
P 48NN	Türsignalisierung ISDN Ruf 2 aus .....	68

## Übersicht der Funktionen und Kennziffern

## Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktionsprogrammierung (nur an Telefon 1)	Seite
P 45Y	Türsignal.....	67
P 46Z	Türöffner-Ansprechdauer .....	69
P 40NNN	Türberechtigung ein .....	69
P 40NNN	Türberechtigung aus .....	69
P 51NNN	Zuordnung des Global Call/Zentrale..... 8, 14	14
P 541NN	Weiterleitung auf Zentrale erlauben .....	14
P 542NN	Weiterleitung auf Zentrale nicht erlauben.....	14
P 521N ... 525IN	Kettenruf vorbereiten .....	50
P 673 M20	Belegung einer Mehrfachrufnummer (MSN) an So LINE1 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	50
P 663 M20	Belegung einer Mehrfachrufnummer (MSN) an So LINE2 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	50
P 67TT20	Belegung einer Durchwahl (DDI) an So LINE1 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	51
P 68 TT20	Belegung einer Durchwahl (DDI) an So LINE2 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	51
P 67 VV 20	Belegung einer Zusatzrufnummer an So LINE1 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	52
P 68 VV20	Belegung einer Zusatzrufnummer an So LINE2 mit der Sonderfunktion Kettenruf .....	52
Flash + # + 1	Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) einleiten .....	52
P 61 WWW	Kurzwahlrufnummer löschen.....	63
P 61 WWW R...	Kurzwahlrufnummer speichern.....	63
P 62 AAAA GGGG	Gesprächskosten-Paßwort ändern .....	63
P 63 AAAA VVVV	Aktivierungs-Paßwort ändern .....	63
P 64 S R...	Sperrnummer eingeben (MSN) für So LINE1 eingeben .....	54
P 653 MF...	Mehrfachrufnummern (MSN) für So LINE2 eingeben .....	5
P 653 M	Mehrfachrufnummern (MSN) für So LINE1 löschen .....	5
P 663 M	Mehrfachrufnummern (MSN) für So LINE2 löschen .....	8
P 6600 R...	Anlagenrufnummer für So LINE1 speichern .....	9
P 6600 R...	Anlagenrufnummer für So LINE2 speichern .....	9
P 673 M NN...	Zuordnung der MSN zu internen Rufnummern für So LINE1 .....	7
P 683 M NN...	Zuordnung der MSN zu internen Rufnummern für So LINE2 .....	7
P 66 TT DD	Durchwahl (DDI) für So LINE1 eingeben.....	10
P 66 TT DD	Durchwahl (DDI) für So LINE2 eingeben.....	10
P 65 TT	Durchwahl (DDI) für So LINE1 löschen.....	14
P 66 TT	Durchwahl (DDI) für So LINE2 löschen.....	14
P 65 VV R...	Zusatzrufnummer für So LINE1 eingeben.....	11
P 66 VV R...	Zusatzrufnummer für So LINE2 eingeben.....	11
P 65 VV	Zusatzrufnummer für So LINE1 löschen .....	14
P 66 VV	Zusatzrufnummer für So LINE2 löschen .....	14
P 67 TT NN...	Zuordnung der Durchwahl (DDI) zu internen Rufnummern für So LINE1 .....	12
P 68 TT NN...	Zuordnung der Durchwahl (DDI) zu internen Rufnummern für So LINE2 .....	12
P 67 VV NN...	Zuordnung der Zusatzrufnummer zu internen Rufnummern für So LINE1 .....	13
P 68 VV NN...	Zuordnung der Zusatzrufnummer zu internen Rufnummern für So LINE2 .....	13
P 69 bb	Gebührenfaktor für Gebührenimpulse festlegen .....	57
P 60 TTMJhhmm	Systemzeit eingeben .....	46
P 711	Haltemusik intern ein .....	63
P 712	Haltemusik extern ein .....	63
P 713	Haltemusik aus .....	63
P 801	Programmierebene Tag .....	43
P 802	Programmierebene Nacht.....	43

Ziffer	Funktionsprogrammierung (nur an Telefon 1)	Seite
H 10000	Rücksetzen in die Grundstellung.....	66
H 10100	Rücksetzen in die Grundstellung mit Sperrnummern und MSN/DDI.....	66
H 10910	Rücksetzen der Kurzwahlrufnummern.....	67
H 10920	Rücksetzen des Gesprächsspeichers.....	67
1701	Probieren Programmierter Tag .....	38
1702	Probieren Programmierter Nacht .....	38
1703	Probieren Qualitungsstg .....	38
1704	Probieren Fehlerton .....	38
1705	Probieren Haltemusik .....	38
1801 VVVV	Tagschaltung.....	39
1802 VVVV	Nachtschaltung.....	39
1803 VVVV	Tagschaltung Zentrale (Global Call) .....	39
1804 VVVV	Nachtschaltung Zentrale (Global Call) .....	39
P	= Programmierschalter in Stellung "Prog" und Programmierkennziffer 19999	
ab N	= Einzeltifer ab Anschlüsse (1 ... 8)	
H	= Programmierschalter in Stellung "Prog"	
AAAA	= Altes Paßwort	
GGGG	= Gesprächskosten-Paßwort	
VVVV	= Aktivierungs-Paßwort	
D	= Interne Nummer	
Ü	= Rufnummernübermittlung (1 = übermitteln, 2 = nicht übermitteln)	
K	= Kostenstelle (1...3)	
WWW	= Kurzwahl (600...699)	
L	= Sq-Port (1 = LINE1, 2 = LINE 2)	
M	= Mehrfachrufnummer (1...9,0)	
R...	= Sperrnummer (1...5)	
NN	= Rufnummer (extern)	
IN	= InterneTelefonnummer (21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)	
aa	= Interne Rufnummer (20, 21 ... 28, 30 ... 49)	
bb	= Interne Telefonnummer 22 ... 28	
Y	= Geldbetrag	
B	= Türsignal (1...3)	
NN...	= Ansprechdauer des Türöffners in Sekunden (1...9)	
DD	= Unterschiedliche Rufzeile 1 = ab Port, 2 und 3 = INT1 und INT2	
TT	= Durchwahl (0 .. 99)	
VV	= Durchwahlindex (17 .. 20)	
VV	= Zusatzrufnummerindex (17 .. 20)	
VV	= Durchwahl- bzw. Zusatzrufnummerindex (00 .. 20)	

## Beiblatt zur Bedienungsanleitung t1ptel 411 clip, 811 clip, 822 clip

### Übertragung der Rufnummer des Anrufers

Die Telefonanlage überträgt die Rufnummern der Anrufer, sofern sie vom Telefonnetz übermittelt werden, an die angeschlossenen Telefone (CLIP-Funktion). Geeignete Telefone (z.B. t1ptel 172, t1ptel 175 clip, t1ptel Decilite) zeigen die Rufnummer oder den Namen des Anrufers im Display an und speichern sie mit Datum und Uhrzeit in einer Anruferliste. Gehen zum Beispiel während der Abwesenheit Anrufe ein, so kann nach der Rückkehr aus der Anruferliste die Rufnummer direkt gewählt und damit komfortabel die Verbindung zum Anrufer hergestellt werden (siehe Bedienungsanleitung der Telefone).

### Anzeige der Rufnummer

Das Telefonnetz unterscheidet zwischen verschiedenen Rufnummertypen. Es werden Rufnummern und Rufnummertypen übermittelt. Um die Wahl aus der Anruferliste eines Telefons zu ermöglichen, werden die Rufnummern von der Telefonanlage angepasst. Die Anpassung ist abhängig vom übermittelten Rufnummertyp und der Einstellung des Anschlusses, an dem das Telefon betrieben wird. Welche Anpassung vorgenommen wird, ist in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

Rufnummertyp	Beispiele für Rufnummern	Übermittlung an Anschluss mit internationaler Anrufnummer	Übermittlung an Anschluss ohne internationale Anrufnummer
subscriber no.	4280	ohne Änderung	0 + Ziffern
national no.	2102 4280	0 + Ziffern	00 + Ziffern
international no.	49 2102 4280	00 + Ziffern	000 + Ziffern
interne no.	23	* + Ziffern	ohne Änderung

Es werden interne und externe Anrufer angezeigt. Die Anzeige erfolgt auch bei Personentruf, Direktwahlruf und Türruf.

Bei Türruf wird die Ziffer 5 (Türstation) angezeigt.

Telefone, die an Hand der Rufnummer einen Namen aus dem Telefonregister anzeigen, müssen die Rufnummern genau so gespeichert haben, wie sie von der Telefonanlage an das Telefon übermittelt werden.

### Übertragung der Rufnummer ein- oder ausschalten

Die Rufnummernübertragung (CLIP) ist in der Grundeinstellung der Telefonanlage eingeschaltet. Trierer durch die Rufnummernübertragung Unverträglichkeiten mit Endgeräten anderer Hersteller auf, so kann die Funktion an diesem Anschluss wie folgt abgeschaltet werden.



Programmierer in Stellung "Prog", Hörer an Telefon 21 abheben.

Der Wählton ertönt.



Programmierziffer wählen.

Sie hören den Programmerton.



Kennziffer aus unten stehender Tabelle wählen, z.B. 00002, um CLIP am Anschluss 22 abzuschalten.

Sie hören den Duktungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierzone. Bei erneutem Eingabebefehl hören Sie den Fehler-ton.



Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierzone durch Auflegen von Telefonhörer 21 verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
ein	393 21	393 22	393 23	393 24	393 25	393 26	393 27	393 28	393 20
aus	394 21	394 22	394 23	394 24	394 25	394 26	394 27	394 28	394 20

nur t1ptel 811 clip, 822 clip

### Technische Daten

Übertragung nach ETS 300 659-1 (V.23)

T1PTEL AG

(D) 05/2001 EDV 4934780

Aktivierungs-Paßwort .....	45	ECT .....	24, 85
Amtsberrechung .....	40, 41	Einstellungstabelle .....	72
Vollamtsberrechung .....	46	für ISDN-Endgeräte .....	73
Halbamtsberrechung .....	46	für analoge Endgeräte .....	73
Keine Amtsberrechung .....	46	Exemberechung .....	46
Amtszugang .....	16	Externe Wahl .....	16
gezielt .....	16	Externer Anruf .....	19
mit Kostenstellenwahl .....	17	Externsignalisierung .....	49
mit Rufnr. unterdrückung .....	17	Fax-Anschluß .....	62
mit Dienstekennungsübertragung .....	17	Fernwartung .....	71
reservieren .....	18	Flash-Taste .....	86
programmieren .....	47	Funktionsstörungen, Hilfe .....	84
automatisch .....	47	Funktionsstest .....	79
Anklopfen .....	61	Funktionsübersicht .....	88 - 90
bei analogen Telefonen .....	61	Gebührenfaktor .....	57
bei ISDN Telefonen .....	61	Gebührenimpuls .....	57
Anlagenanschluß .....	9, 78, 85	Geräteanschluß .....	30
Anlagenrufnummer zuordnen .....	9	Gespräch holen vom .....	30
Anrufumleitung .....	33, 34	Berechtiung festlegen .....	59
Berechtiung festlegen .....	56	programmieren .....	61
Anruweitererschaltung (ISDN)		Gesprächskosten-Paßwort .....	45
ständig .....	35	Gibal Call .....	9
bei Nichtmelden .....	35	Grunddienstleistung .....	74
im Besetzfall .....	35	Haltemusik .....	63, 81
einschalten .....	36	Halten .....	19
ausschalten .....	37	Hilfe bei Funktionsstörungen .....	84
Berechtiung festlegen .....	56	Hinweise .....	4
Anschlußmöglichkeiten .....	75	HOLD .....	21
analoge Endgeräte .....	79	Hörföne .....	87
ISDN Endgeräte .....	78, 81	Inbetriebnahme .....	5 - 14
Türsprechmodul (TSM) .....	79	Inhaltsverzeichnis .....	3, 4
Anschlußplan .....	82	Installation .....	75 - 77
Apothekerschaltung .....	70	Interne Nummern .....	6, 12
Audioeingang .....	81	ISDN-Geräte .....	6, 12
Auslieferungszustand .....	74	Analoggeräte .....	6, 12
Automatischer Amtszugang .....	47	zuordnen .....	7, 12, 13
Automatische Türbeantwortung .....	70	Interne Wahl .....	15
Automatischer Rückruf .....	15	Begriffserklärung .....	85
Begriffserklärung .....	85	BZT-Zulassungsnummer .....	83
BZT-Zulassungsnummer .....	83	CCBS .....	26
CCBS .....	26	CFB .....	35, 85
CFB .....	35, 85	CFNR .....	35, 85
CFNR .....	35, 85	CFU .....	35, 85
CFU .....	35, 85	CLIP .....	60, 85
CLIP .....	60, 85	CLIR .....	60, 85
CLIR .....	60, 85	Dienstekennung .....	17, 62, 85
Dienstekennung .....	17, 62, 85	Dringlichkeitsruf .....	30
Dringlichkeitsruf .....	30	Durchwahlnummern (DDI) .....	9, 66, 85
Durchwahlnummern (DDI) .....	9, 66, 85		

Kurzwahl .....	37	der gesamten Telefonanlage .....	66
Nummern speichern u. löschen 63-64		des GesprächskostenSpeichers u.	67
Zugriffsberechtiung festlegen .....	64	der Kurzwahlnummer .....	67
Leistungsmerkmale .....	75	Rufnummernübertragung .....	60
Lieferumfang .....	2	bei abgehenden Gesprächen .....	60
Ruhe vor dem Telefon .....	33	ein/ausschalten .....	33
Berechtiung festlegen .....	58	Berechtiung festlegen .....	58
Sammelfruf .....	29, 55	Software-Installation .....	40 - 42
Spernummern .....	40 - 42	Spernummern .....	54
eingeben und löschen .....	54	Stromausfall .....	4, 42
Systemzeit einstellen .....	46	Systemzeit einstellen .....	46
Tag-Nacht-Schaltung .....	38	Tag-Nacht-Schaltung .....	38
Umschalten .....	39	Berechtiung festlegen .....	59
Technische Daten .....	83	Türbeantwortung, automatisch .....	70
Türberechtiung .....	69	Türberechtiung .....	69
Türöffner .....	38	betätigen .....	38
auslösen .....	69	auslösen .....	69
Ansprechdauer .....	69	Ansprechdauer .....	69
Türsignalisierung .....	67	Türsignalisierung .....	67
Rhythmus auswählen .....	68	Türsprechanlage .....	38
Türsprechanlage .....	38	Gespräch mit .....	38
Umleitung .....	70	Umleitung .....	70
Übersicht Kennziffern .....	88 - 90	Übersicht Kennziffern .....	88 - 90
Umweltschutzhinweise .....	4	Umweltschutzhinweise .....	4
Wahlsperre .....	53	Wahlsperre .....	53
Weitervermittlung .....	24	Weitervermittlung .....	24
Kurzwahl .....	37	Raumüberwachung .....	32
Nummern speichern u. löschen 63-64		durchführen und einrichten .....	32
Zugriffsberechtiung festlegen .....	64	Berechtiung festlegen .....	60
Leistungsmerkmale .....	75	Resel .....	66, 67
Lieferumfang .....	2	RS 232 C .....	40
Ruhe vor dem Telefon .....	33	Rückfrage .....	19
Berechtiung festlegen .....	58	Rückruf, automatisch, Intern .....	15
Sammelfruf .....	29, 55	Rücksetzen .....	66
Spernummern .....	40 - 42	eines Anschlusses .....	66
eingeben und löschen .....	54		
Stromausfall .....	4, 42		
Systemzeit einstellen .....	46		
Tag-Nacht-Schaltung .....	38		
Umschalten .....	39		
Technische Daten .....	83		
Türbeantwortung, automatisch .....	70		
Türberechtiung .....	69		
Türöffner .....	38		
auslösen .....	69		
Ansprechdauer .....	69		
Türsignalisierung .....	67		
Rhythmus auswählen .....	68		
Türsprechanlage .....	38		
Gespräch mit .....	38		
Umleitung .....	70		
Übersicht Kennziffern .....	88 - 90		
Umweltschutzhinweise .....	4		
Wahlsperre .....	53		
Weitervermittlung .....	24		
Kurzwahl .....	37		
Nummern speichern u. löschen 63-64			
Zugriffsberechtiung festlegen .....	64		
Leistungsmerkmale .....	75		
Lieferumfang .....	2		
Ruhe vor dem Telefon .....	33		
Berechtiung festlegen .....	58		
Sammelfruf .....	29, 55		
Spernummern .....	40 - 42		
eingeben und löschen .....	54		
Stromausfall .....	4, 42		
Systemzeit einstellen .....	46		
Tag-Nacht-Schaltung .....	38		
Umschalten .....	39		
Technische Daten .....	83		
Türbeantwortung, automatisch .....	70		
Türberechtiung .....	69		
Türöffner .....	38		
auslösen .....	69		
Ansprechdauer .....	69		
Türsignalisierung .....	67		
Rhythmus auswählen .....	68		
Türsprechanlage .....	38		
Gespräch mit .....	38		
Umleitung .....	70		
Übersicht Kennziffern .....	88 - 90		
Umweltschutzhinweise .....	4		
Wahlsperre .....	53		
Weitervermittlung .....	24		

**TIPTEL AG**

Halskestrasse 1  
D - 40880 Ratingen

Hotline:

Telefon: 0 18 05 - 84 78 35 \*

Vanity Tel: 0 18 05 -tipitel\*

Fax: 0 18 05 - 84 78 49 \*

E-mail: support@tipitel.de

Internet: www.tipitel.de

International:

E-mail: export@tipitel.de

Internet: www.tipitel.com

\*0,12 € pro Minute

**Tiptel b.v.**

Camerastraat 2

NL - 1322 BC Almere

Telefoon: 0900 - BELTIPTTEL of

0900 - 2358478 (niet gratis)

Fax: 036 - 53 678 81

E-mail: info@tipitel.nl

Internet: www.tipitel.nl

**Tiptel sarl**

23, avenue René Duguay Trouin

F - 78960 Voisins le Bretonneux

Tél : 01 - 39 44 63 30

Fax : 01 - 30 57 00 29

E-mail : support@tipitel.fr

Internet : www.tipitel.fr

**Tiptel NV/SA**

Leuvensesteenweg 510 bus 4

B - 1930 Zaventem

Telefoon: 0903 - 99 333 (1,12 EURO/min)

Fax: 02 - 714 93 34

E-mail: tech@tipitel.be

Internet: www.tipitel.be

**Tiptel GmbH**

Tenscherstraße 5

A - 1230 Wien

Telefon: 01 - 616 78 71

Fax: 01 - 616 78 71-22

E-mail: tiptel@aon.at

Internet: www.tipitel.at

**Tiptel AG**

Bahnstrasse 46

CH - 8105 Regensdorf

Telefon: 01 - 884 01 80

Fax: 01 - 843 13 23

E-mail: tiptel@tipitel-online.ch

Internet: www.tipitel-online.ch